



Ihr Unternehmensverbund Stadtwerke.
Voller Energie. Tag für Tag.

Fortschrittsbericht 2022 | 2023

Inhalt

Editorial: Entschlossenes Handeln im Wandel	3
Meilensteine	6
der Stadtwerke Aschaffenburg 2022 bis 2023	
Innovation	8
H ₂ -Strategie, Digitales Gründerzentrum, Klimaschutz-Initiative, Strom-Community, Stadtwerke-Karte	
Lebensqualität	18
Schwimmen, Saunieren, Eislaufen, kulturelle und sportliche Vielfalt	
Mobilität	26
ÖPNV in der Region, Handyticket, Car- und Bikesharing, City-Shuttle	
Energie	32
Energieversorgung, Strom, Gas & Wärme, Wasser	
Saubere Umwelt	42
Mobilitätskonzepte, Entsorgung, Verwertung	
Kundennähe	46
Serviceportal, App, Online-Services & Beratung, Karriere & Ausbildung	
Die Einrichtungen der Stadtwerke	52
Die Stadtwerke auf einen Blick	53
Bilanz	54
Gewinn- und Verlustrechnung	55
Kontaktdaten	55
Impressum	56

Erfolgreich durch die Krise



Stefan Maunz,
Werkleiter der Stadtwerke

Sehr geehrte Kunden, liebe Geschäftspartner und Freunde,

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie, der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine, eine konkret drohende Gasmangellage, Turbulenzen auf den Energiemärkten, steigende Preise für Strom und Gas, Sparappelle und vielerorts die Sorge um die Belastbarkeit deutscher Stadtwerke: In einer Zeit äußerst dynamischer Rahmenbedingungen haben die Stadtwerke Aschaffenburg einmal mehr gezeigt, dass sie ein verlässlicher Partner für die Bürger*innen der Stadt und der angeschlossenen Gemeinden sind.

Seit Anfang dieses Jahres bin ich als Nachfolger von Dieter Gerlach für den Unternehmensverbund Stadtwerke verantwortlich. Und mein erster Eindruck hat sich voll bestätigt: Es ist ein sehr gut aufgestelltes Unternehmen mit engagierten Mitarbeiter*innen, die sich mit viel Herzblut für die Daseinsvorsorge in Aschaffenburg einsetzen.

Doch viel Zeit zur Einarbeitung blieb mir nicht. Die eingangs genannten Ereignisse waren nicht nur, aber vor allem für den Energiemarkt herausfordernd. Weder sind die Gasnetze im Winter „leergelaufen“, noch kam es zu den gefürchteten „Blackouts“. Zum einen konnten die fehlenden Gaslieferungen aus Russland durch andere Länder teilweise ausgeglichen werden. Zum anderen haben alle Kundengruppen ihren Gasverbrauch nach Kräften reduziert. Dazu haben Sie, liebe Bürgerinnen und liebe Bürger, durch Ihr Verhalten und die Umsetzung von Energiesparmaßnahmen wesentlich beigetragen.

Die Preise für Gas und Strom haben sich wieder etwas beruhigt. Doch die Nervosität auf den Märkten bleibt: Das Preisniveau ist noch immer etwa dreimal so hoch wie vor der Krise. In Spitzenzeiten war es das Zehnfache. Insgesamt hat sich unsere „zeitversetzte“ Beschaffungsstrategie ausgezahlt. So konnten wir die Preisschwankungen weitgehend ausgleichen bzw. abmildern. Ein Beispiel sind unsere Strompreise, die in den meisten Fällen unter der Strompreisbremse liegen.

Während der Krisenmonate kündigten viele Energievertriebe mit kurzfristiger Beschaffungsstrategie ihren Kunden die Verträge. Dadurch hatten wir als

Grundversorger ungeplante Kundenzugänge, für die wir unverzüglich Gas nachbeschaffen mussten – allerdings zu extrem hohen Einkaufskonditionen.

Mit den aktuell gesunkenen Beschaffungskosten tauchen einige dieser Energievertriebe wieder auf und gehen erneut auf Kundenakquise – mit Dumpingpreisen bei einer kurzfristigen Einkaufsstrategie. Wir setzen dagegen weiterhin auf eine kontinuierliche und frühzeitige Beschaffung, um für Sie auch in Zukunft ein zuverlässiger Energielieferant mit fairen Preisen zu sein. Denn die wesentlichen Risiken – auch in Abhängigkeit der Temperaturen im Winter – bestehen für die Gasversorgung unverändert fort und können bei Engpässen erneut zu schmerzhaften Preisspitzen führen.

Wie schon seit vielen Jahren arbeiten wir unverändert daran, die Abhängigkeiten von Lieferanten zu reduzieren und gleichzeitig etwas für die Umwelt zu tun. Hier nur drei Beispiele:

- Wir bauen die eigene Stromproduktion durch Photovoltaikanlagen weiter aus und bieten den Bürger*innen an, sich an den Anlagen zu beteiligen.
- Gemeinsam mit den umliegenden Gemeinden wollen wir regionale Windkraftpotenziale nutzen.
- Wir arbeiten konsequent an der Umsetzung unserer Wasserstoff-Strategie. Dazu gehört auch, dass nach 13 Hybridbussen und drei reinen Elektrobussen bereits 2024 die ersten der zwölf H2-Busse klimafreundlich auf Strecke gehen sollen.

Gemeinsam mit allen Mitarbeiter*innen Ihrer Stadtwerke Aschaffenburg setze ich mich für ein lebenswertes, nachhaltiges und zukunftsorientiertes Aschaffenburg ein und bin gerne für Sie da.

Aschaffenburg, im Juli 2023

Stefan Maunz,
Werkleiter der Stadtwerke

Meilensteine

der Stadtwerke Aschaffenburg 2022 bis 2023



August 2022
Stadtwerke
mit neuem
Internetauftritt



Dezember 2022
H₂-Workshop ver-
anstaltet mit über
70 Vertretern aus
der regionalen
Industrie und Politik



November 2022
Hilfe zum Energiespa-
ren mit Infoabenden
und WhatsApp Tipps

Januar 2023
Gelbe Wert-
stofftonne im
Stadtgebiet
eingeführt

April | Mai | Juni | Juli | August | September | Oktober | November | Dezember | Januar



Oktober 2022
Stadtwerke Aschaff-
enburg erhalten Preis
für Leuchtturmprojekt
vom Umweltcluster
Bayern

Januar 2023
Dieter Gerlach
übergibt die Leitung
der Stadtwerke
an Stefan Maunz



März 2023

Neuer
Trinkbrunnen
der AVG am
Floßhafen



April 2023

Weiterer Schritt Richtung Ver-
sorgungssicherheit – Leitung
von Daxberg bis kurz vor
Reichenbach erdverkabelt



Februar 2023

Zwölf Wasser-
stoffbusse für
Aschaff-
enburg bestellt



Juni 2023

Das Parkhaus
Südbahnhof
ist im Bau



März 2023

Trinkwasser-
versorgung
in Sulzbach und
Obernau durch
Druckerhöhungs-
anlage gesichert



Innovation



Heute schon auf morgen vorbereiten

H₂-Strategie

Digitales Gründerzentrum

Klimaschutz-Initiative

Stadtwerke-Karte

Strom-Community

Frische Ideen. Neue Wege.

Ob nachhaltige Energieversorgung, klimafreundliche Mobilität, komfortable Services oder die Förderung von Digitalisierung und Start-ups am Bayerischen Untermain – mit innovativen Projekten, bürgerorientierten Leistungen und modernsten Technologien gestalten die Stadtwerke unser Aschaffenburg von morgen. Sie senken den Energieverbrauch, schonen die Umwelt und machen unsere Stadt nicht zuletzt lebenswerter und auch digitaler.

Mit Wasserstoff in die Zukunft

Energie ohne klimaschädliche Treibhausgase: Wasserstoff (chemisch H₂) nimmt in der künftigen Energieversorgung und in der Industrie von morgen eine bedeutende Rolle ein. Es gilt als das Erdöl von morgen und ist als flexibler Energieträger unverzichtbar für die Energiewende. Die Aschaffener Stadtwerke arbeiten konsequent und mit Hochdruck an der Umsetzung ihrer Wasserstoffstrategie.

Ein Beispiel: Um die Schadstoffbelastung im Stadtgebiet weiter zu reduzieren, haben die Stadtwerke beim polnischen Busersteller Solaris zwölf Wasserstoffbusse bestellt, darunter zwei 18 Meter lange Gelenkbusse. Die ersten der neuen H₂-Busse sollen bereits 2024

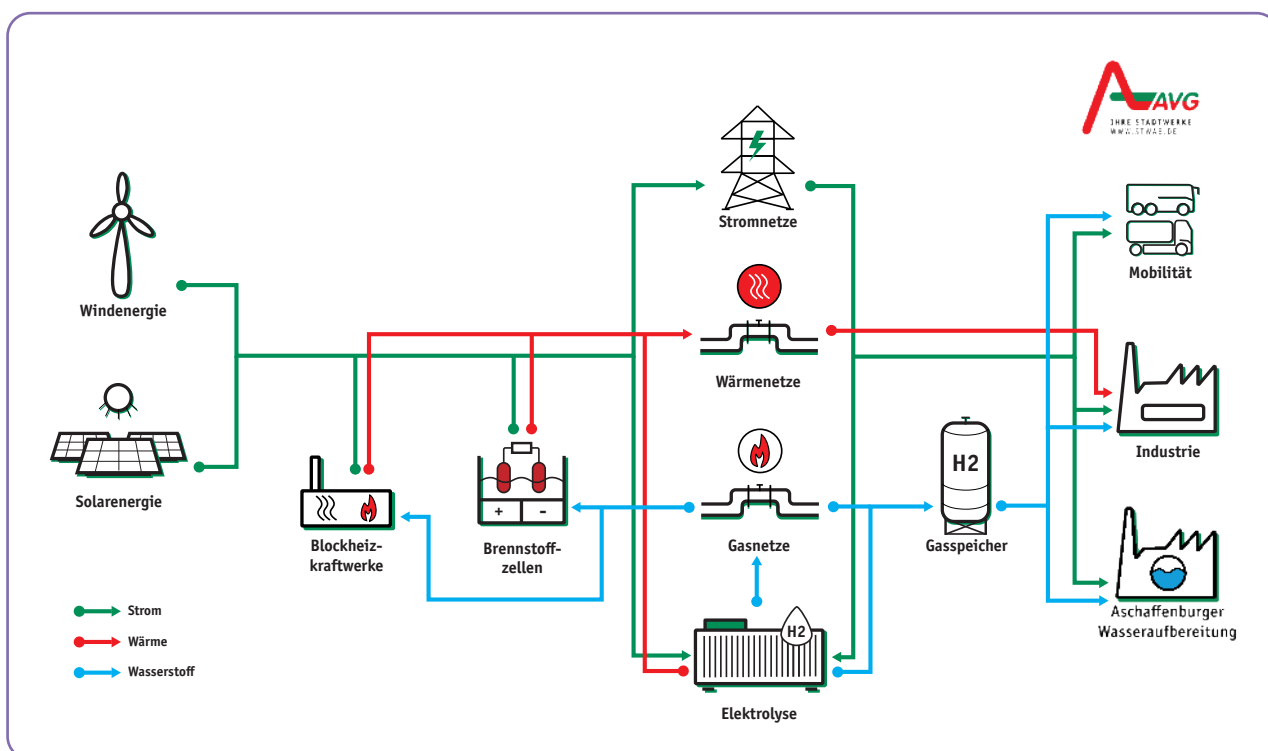
auf Strecke gehen, sodass schon im nächsten Jahr weitere Dieselbusse früher als geplant ausgemustert werden können. Mit den 12 neuen Wasserstoffbussen fährt dann bereits ein Viertel der gesamten Stadtbusflotte emissionsfrei durch Aschaffenburg.

Video:

In die Zukunft mit Wasserstoff



Doch wie wirken Strom, Wärme und Wasserstoff als Energiesystem der Zukunft zusammen? Ein zentraler Punkt ist hier das Prinzip der



Sektorenkopplung, also die Vernetzung der Sektoren Wärme, Strom, Mobilität und Industrie. Dadurch kann die Effizienz des gesamten Energiesystems gesteigert werden. Das heißt, Abwärme von Industrieprozessen sowie der dezentralen Stromerzeugung wird nicht wie bisher an die Umwelt abgegeben, sondern über Wärmenetze einer sinnvollen Nutzung zugeführt. Energieträger dieser Prozesse und Kraftwerke wird zukünftig grüner Wasserstoff sein.

Aber von Anfang an: Strom aus erneuerbaren Energien (Wind und Sonne) versorgt zum einen die Stromnetze. Zum anderen wird „überschüssiger“ Strom genutzt, um aus Wasser mittels Elektrolyse Wasserstoff (H_2) zu erzeugen. Dieser kann dann in den vorhandenen (Erd-)Gasspeichern und Gasleitungen, zum Beispiel für den Einsatz in der Industrie, gespeichert werden. Im Mobilitätssektor braucht es Wasserstoff für die Wasserstofftankstelle, für die wasserstoffbetriebenen Brennstoffzellenfahrzeuge im ÖPNV sowie für die schweren Nutzfahrzeuge der Entsorgungsbetriebe. Nicht zuletzt benötigt das Aschaffener Wasserwerk Wasserstoff für die Trinkwasseraufbereitung.

Zudem können mit dem gewonnenen Wasserstoff Blockheizkraftwerke und Brennstoffzellen betrieben werden. Diese wiederum erzeugen durch Kraft-Wärme-Kopplung Strom, der selbst verbraucht wird oder ins Netz eingespeist wird, sowie Abwärme für Nah- und Fernwärmenetze.

Wasserstoff wird auch aus anderen Regionen der Welt kommen. So beteiligen sich die Stadtwerke unter anderem auch am deutsch-jordanischen Wasserstoff-Dialog.

Nachhaltige Sanierung. Regenerative

Als modernes, bürgerorientiertes Kommunalunternehmen bieten die Stadtwerke nicht nur Dienstleistungen für die Daseinsvorsorge. Ein großes Anliegen ist ihnen der Ausbau erneuerbarer Energien aus Photovoltaik- und Solar-Anlagen, Biomasse sowie Mini-Blockheizkraftwerke und Biogasgewinnung. Ziel ist es, ungefähr ab dem Jahr 2050 den Strombedarf der Privatkunden ausschließlich mit Strom aus eigener Erzeugung zu decken.



Bei der Verleihung des UmweltCluster Leuchtturms: Peter Swoboda (Geschäftsführer R&H Umwelt GmbH), Manfred Eberle (Mitarbeiter R&H Umwelt GmbH), Alfred Mayr (Geschäftsführer UmweltCluster Bayern), Dieter Gerlach (Werkleiter Stadtwerke Aschaffenburg), Dennis Neßwald (Bürgermeister Gemeinde Kleinostheim), Eric Leiderer (Bürgermeister Stadt Aschaffenburg), Peter Kreß (Bürgermeister Gemeinde Karlstein am Main) v.l.n.r.



Von der Deponie über Flächenrecycling zu grüner Energie

Im Oktober 2022 erhielten die Stadtwerke Aschaffenburg erneut einen Preis für ein innovatives Zukunftskonzept. Mit dem Umweltcluster Leuchtturm 2022 wurde das Projekt „Innovatives Sektorenkopplungs-Vorhaben auf der Altdeponie Karlstein-Dettingen“ ausgezeichnet.

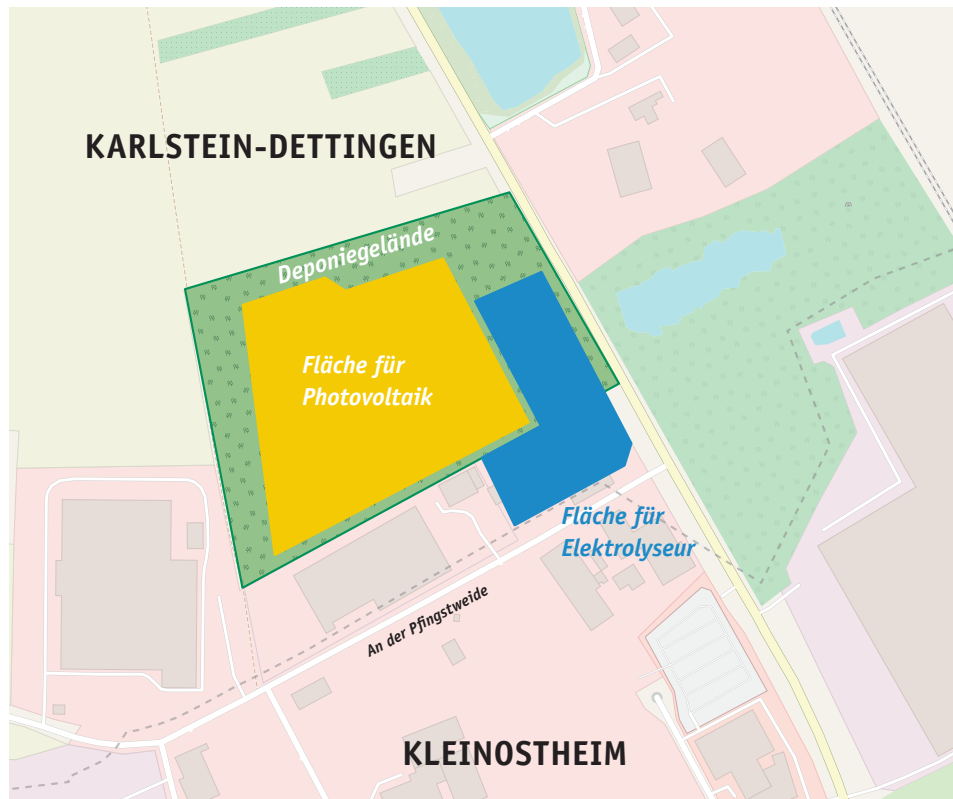
Neuer Nutzen aus Altlast

Die Stadt Aschaffenburg ist seit 1968 Eigentümerin der 65.000 qm

großen Deponie Karlstein-Dettingen, die sie gemeinsam mit der Standortgemeinde sowie der Nachbargemeinde Kleinostheim bis zur Stilllegung 1972 betrieb. In Aschaffenburg sind die Stadtwerke als Eigenbetrieb der Stadt für die Abfallentsorgung zuständig und daher Eigentümer des Geländes.

Die vor über 50 Jahren errichtete Deponie entspricht jedoch nicht mehr den heutigen Anforderungen.

Energieerzeugung.



Auf der rund sechs Hektar großen Altdeponie soll im Rahmen der Sanierung eine Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von etwa 4,8 MWp realisiert werden.

Errichtung einer Photovoltaik-Anlage auf der Altdeponie leistet einen Beitrag zur regenerativen Energieerzeugung ohne zusätzlichen Flächenverbrauch. Die Genehmigungen zur Umsetzung des Projektes laufen aktuell bei den zuständigen Behörden.

Der durch die Photovoltaik-Anlage erzeugte Strom kann in das öffentliche Netz eingespeist werden. Die Stadtwerke gehen aber noch einen innovativen Schritt weiter. Sie wollen den Weg ebnen, die gewonnene elektrische Energie auch in anderen Sektoren zu nutzen, insbesondere zur Produktion von Wasserstoff.

Der Blick in die Zukunft: Eigene Wasserstoff-Produktion

Die Stadtwerke gelten innerhalb Bayerns als Wasserstoff-Modellregion, insbesondere für die Wasserstoff-Logistik. Beim Ausbau der Infrastruktur für Wasserstoff-Tankstellen nimmt sie eine Vorreiterrolle ein. Das soll mit dem Sektorenkoppelungs-Vorhaben auf der Altdeponie Karlstein-Deettingen fortgesetzt werden.

Geplant ist, mit einem Teil des erzeugten Stroms aus der Photovoltaik-Anlage in einem noch technologieoffenen Ansatz Wasserstoff zu erzeugen, der im Verkehrssektor eingesetzt und über Trailer-Abfüllungen der Industrie zur Verfügung gestellt werden kann.

Die Wasserstoffherzeugung steht im übergeordneten Kontext, sich noch mehr als Pionier und Wegbereiter der Wasserstofftechnologie zu

Es besteht Handlungsbedarf, da neben Hausmüll auf der Deponie auch Industrieabfälle lagern. Die Stadtwerke beobachten seit 20 Jahren sehr genau die Fläche, denn ein Teil reicht bis in das Grundwasser. Mit dem Regenwasser ausgewaschene Schadstoffe wie Arsen könnten in den nahe gelegenen Main gelangen. Derzeit besteht aber keine Gefahr.

Die Altdeponie soll daher entsprechend der heute gültigen abfallrechtlichen Nachsorgevorschriften saniert werden. Und nicht nur das: Ziel ist es, durch die Sanierung der Altdeponie mit einer technisch wie wirtschaftlich sinnvollen Lösung einen neuen nachhaltigen Nutzen zu generieren.

Flächensanierung und sauberer Strom mit neuer Photovoltaikfläche

Um ihre ehrgeizigen Energieziele zu erreichen, planen die Stadt-

werke im Rahmen der Sanierung der Deponie Karlstein-Deettingen eine innovative Sektorenkoppelungs-Lösung.

Auf der rund sechs Hektar großen Deponiefläche soll eine Photovoltaik-Anlage mit einer Leistung von etwa 4,8 MWp realisiert werden. Das entspricht der jährlichen Energiemenge von 4,3 Mio. kWh bzw. dem Stromverbrauch von rund 1.200 Haushalten.

Zusätzlich wird über die Photovoltaik-Anlage ein Teil des Regenwassers nach außen abgeleitet. Das bietet zusätzlichen Schutz: Mögliche Umweltbelastungen wie das Einsickern von Schadstoffen in das Grundwasser werden deutlich reduziert. Die Kontrolle des Bodens erfolgt über fortlaufende „Monitored Natural Attenuation“-Untersuchungen.

Weiterer Vorteil: Die Fläche wird zweckvoll recycelt! Die geplante



positionieren. Neben der Förderung von Unternehmen, die Komponenten für Wasserstoffanwendungen produzieren, insbesondere Brennstoffzellen für Gabelstapler, wird auch in Mobilitätslösungen mit Wasserstoff investiert. Hierfür sollen in der Region drei Wasserstoff-Tankstellen entstehen. Die erste öffentliche Wasserstoff-Tankstelle wird noch in 2023 auf dem Gelände der städtischen Verkehrsbetriebe öffnen.

Ziel ist es, im Zusammenhang mit der Umwidmung der Altdeponie Karlstein-Dettingen neben dem Photovoltaik-Park und der Wasserstoff-Produktion eine weitere öffentliche Wasserstoff-Tankstelle zu installieren. Der Standort in Autobahnnähe ist hierfür perfekt geeignet.

Anschluß an die Wasserstoff-pipeline in Planung

Eine sinnvolle Nutzung nach dem Ausstieg aus fossilem Erdgas wäre, alte Erdgasfernleitungen auf den Transport von Wasserstoff

umzustellen. Mehrere Betreiber von Erdgasfernleitungsnetzen planen zur Zeit einen Leitungskorridor von der Ostsee bis nach Süddeutschland. Die Auspeisung von grünem Wasserstoff aus dieser Pipeline in der Nähe von Alzenau würde die AVG zusammen mit anderen regionalen Netzbetreibern und den Netzdiensten Rhein-Main in die Lage

versetzen, eine „Wasserstoffpipeline Bayerischer Untermain“ zu planen, zu errichten und zu betreiben. Eine Absichtserklärung für das Gemeinschaftsprojekt dieser Erdgasnetzbetreiber wurde am 7. Juli 2023 am voraussichtlichen Auspeisepunkt für die Leitung entlang des Bayerischen Untermain unterzeichnet.



Klimaschutzinitiative und Dekarbonisierungsstrategie

Seit Anfang 2022 haben sich 62 kommunale Unternehmen aus der Energiewirtschaft zur bundesweiten „Stadtwerke-Initiative Klimaschutz“, zusammengeschlossen, initiiert von der Arbeitsgemeinschaft für sparsame Energie- und Wasserverwendung (ASEW) des Verbandes kommunaler Unternehmen (VKU). Mit dabei sind auch die Stadtwerke Aschaffenburg. Ziel ist es, gemeinsam bestmögliche Lösungen zu entwickeln, um den Treibhausgasausstoß bis zur Neutralität zu reduzieren, die Dekarbonisierung voranzutreiben und eine generationengerechte und lebenswerte Zukunft zu sichern.

Von der „Stadtwerke-Initiative Klimaschutz“ versprechen sich die Stadtwerke noch mehr Transparenz sowie wichtige, neue Impulse, um künftig noch klimaschonender zu agieren.

Die Dekarbonisierungsstrategien

Die Stadtwerke streben bis 2045 eine Treibhausgas-Neutralität an. Für jeden Sektor haben sie Maßnahmen für die Erreichung dieses ehrgeizigen Ziels geplant. Sobald die gesetzlichen Rahmenbedingungen zum Thema Wasserstoff beschlossen sind, werden jährlich auch die jeweiligen Zwischenziele veröffentlicht.

Das sind die Ziele und Maßnahmen für die einzelnen Sektoren:

Wärme

- Start der kommunalen Wärmeplanung mit der Stadt Aschaffenburg
- 2025 bis 2035 diverse Maßnahmen zum Ausbau der Wärmenetze:



- Weiterer bedarfsgerechter Ausbau des hocheffizienten Erzeugerarks zum Beispiel mit Biomasse, Großwärmepumpen, Abwärmenutzung, Solarthermie und Wasserstoff
- Nachverdichtung im Bestandsnetz als Ersatz fossiler Einzelfeuerungsanlagen
- Weiterer Ausbau des Wärmenetzes sowie dezentraler Wärmelösungen

Strom

- Weiterer kontinuierlicher Ausbau der regenerativen Stromerzeugung
- Anpassung der Stromnetze an den künftigen Energiebedarf
- Ausweitung der Möglichkeiten zur Laststeuerung im Stromnetz
- Digitalisierung der Stromnetze

Mobilität

- Reduktion des Individualverkehrs durch attraktiven ÖPNV, Car- und Bikesharing-Angebote, etc.
- Ausstattung der Neufahrzeuge aller betrieblichen Fahrzeugklassen, sofern technisch und betrieblich möglich, mit klimaneutralen Antrieben

- Ausbau der Ladeinfrastruktur, um die steigende Elektromobilität zu unterstützen

Wasser

- Forcierung des Vertriebs von Trinkwassersprudlern
- Errichtung zusätzlicher öffentlicher Trinkbrunnen
- Fortführung der erfolgreichen Kooperation mit den Landwirten zur Minimierung der Wasseraufbereitung und des damit verbundenen Energieaufwandes
- Weitere Steigerung der Energieeffizienz in der Wasserversorgung

Gas

- Anbindung des Gasnetzes an ein überregionales Wasserstoff-Backbone bis 2030
- Synchronisierung der Netzstrategie mit den Klimazielen der Bundesregierung, sukzessiver Rückbau einzelner Netzteile und Ersatz durch alternative Wärmeversorgungsangebote
- Möglichkeiten für den Einsatz alternativer Gase schaffen, sofern diese regional verfügbar sind

Vom Consumer zum Prosumer ...

... oder 100 Prozent Strom-Autarkie in Aschaffenburg – mit der AVG. Mit der Strom-Community und der Idee eines lokalen Strommarktes geht die AVG einen neuen, innovativen Weg. Sie ermöglicht eine langfristig günstige, klimafreundliche Selbstversorgung in einer starken Gemeinschaft.



Dank Digitalisierung können Photovoltaik-Anlagen, Brennstoffzellenheizungen, Blockheizkraftwerke, Heimspeicher, etc. intelligent miteinander vernetzt werden. Genau wie beim Car-sharing viele Menschen gemeinsam Autos nutzen, können auf der Community-Plattform alle Mitglieder ihren selbst produzierten Strom untereinander teilen.

In der Strom-Community werden also die Rollen getauscht. Die Mitglieder werden zu Prosumern und damit zu wichtigen Partnern der Energiewende. Sie sind gleichermaßen Produzent (Producer) und Konsument (Consumer), sie erzeugen Strom, z. B. über eine eigene Photovoltaik-Anlage und/oder Brennstoffzelle, und

verbrauchen ihn gleichzeitig. Die AVG liefert nicht mehr den Strom, sondern sie optimiert mithilfe eines digitalen „Community-Managers“ Stromerzeugung und -verbrauch.

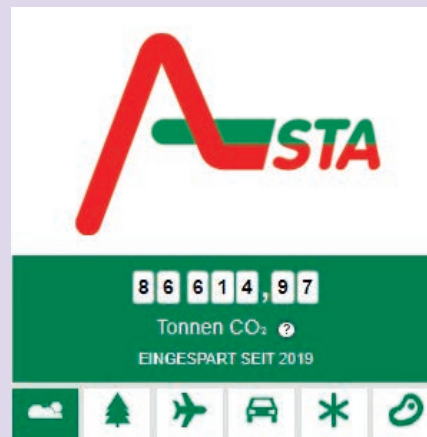
Hierfür setzt die AVG auf eine Software-as-a-Service-Lösung (SaaS) der coneva GmbH, die es sich zur Aufgabe gemacht hat, private und gewerbliche Energieerzeuger und -verbraucher zu verbinden. Das zweistufige Energiemanagementsystem (EMS) vernetzt in der Strom-Community die einzelnen Messstellen mittels der coneva SmartBox Compact.

Das EMS sorgt dafür, dass überschüssiger Strom von Teilnehmern den Haushalten zur Verfügung gestellt wird, deren Produktion nicht für den Eigenbedarf ausreicht. Erst wenn alle Teilnehmer-Haushalte der Strom-Community versorgt sind, wird eventuell zu viel produzierter Strom in den Community-Speicher eingespeist.

Solange der selbst produzierte Strom gleich oder größer als der eigene Stromverbrauch ist, fällt für die Teilnahme an der Strom-Community lediglich eine individuelle monatliche Servicepauschale an. Die AVG berechnet sie auf Basis der Erzeugungsanlagen und des Verbrauchs. Der an die Community gelieferte Strom wird vergütet und umgekehrt fallen für von der Community bezogenen Strom entsprechend Kosten an.

Video:

Einbau der Smartbox



Neu: der KLIMAZähler

Der KLIMAZähler ist ein Online-Tool, das die durch Klimaschutzmaßnahmen eingesparten CO₂-Emissionen der Stadtwerke Aschaffenburg darstellt. Der KLIMAZähler soll somit, ergänzend zur Treibhausgasbilanz, die Einflüsse der Stadtwerke auf den Klimawandel kommunizieren.

Für jede Klimaschutzmaßnahme, die von den Stadtwerken umgesetzt oder begleitet wurde, werden die eingesparten CO₂-Emissionen auf Basis aktueller, wissenschaftlicher Daten errechnet.

Mit dem KLIMAZähler zeigen die Stadtwerke auf ihrer Internetseite jederzeit nachvollziehbar, durch welche Maßnahmen seit 2019 bereits wie viel an CO₂-Emissionen eingespart wurde. Außerdem werden die verursachten und vermiedenen CO₂-Emissionen aufgezeigt. Durch Klicken auf verschiedene Icons erfährt man beispielsweise, wie viel Flüge nach Mallorca oder wie viel neugepflanzte Bäume die eingesparten CO₂-Menge entspricht.

Der KLIMAZähler und der Maßnahmenzähler auf der Homepage der Stadtwerke ersetzt die Klimabilanz, die bisher auf den letzten Seiten des Fortschrittsberichts veröffentlicht wurde. Die Stadtwerke halten sich bei Ihrer Treibhausgasbilanz an den international anerkannten Standard des GHG-Protocols (Greenhouse Gas Protocol).

Weitere Infos unter
<https://www.stwab.de/klimaschutz>



Die Stadtwerke-Karte – das Powerpaket

Ob bargeldloses Bezahlen, bequemes Strom-Tanken, als Saisonkarte fürs Bad und viele zusätzliche Online-Services: Die Stadtwerke-Karte ist ein wahres Powerpaket, das allen Stadtwerke- und AVG-Energie-Kund*innen viele Vorteile bietet. Bis Mitte Juni 2023 wurden insgesamt 19.521 Stadtwerke-Karten ausgegeben. Die Stadtwerke-Karte ist kostenlos und kann einfach online im Serviceportal der Stadtwerke bestellt werden.

Kein lästiges Anstehen

Mit der Stadtwerke-Karte macht der Freibadbesuch gleich doppelt Spaß. Denn alle Stadtwerke-Kartenbesitzer*innen dürfen den VIP-Zugang nutzen, ohne lange in

der Schlange warten zu müssen. Voraussetzung ist entweder die Saisonkarte oder bei Einzeltickets ein Guthaben auf der Stadtwerke-Karte. Das gilt übrigens auch für das Hallenbad und die Eishalle.

Wer auf eine Saison-, Familien- oder Mehrfachkarte für das Aschaffener Freibad setzt, kann sich diese Funktion an der Kasse des Bads auf die eigene Stadtwerke-Karte buchen lassen oder online

unter **serviceportal.stwab.de** im Shop erwerben. Sie sind in die Stadtwerke-Karte integriert und nur mit der Stadtwerke-Karte erhältlich.

Auch Kinder ab 6 Jahren, die mit einer ermäßigten Saisonkarte ins Freibad möchten, benötigen eine eigene Stadtwerke-Karte. Wer eine Ermäßigung für die Saisonkarte erhält, lädt den entsprechenden Nachweis im Serviceportal hoch oder zeigt ihn an der Kasse. Die Ermäßigung, ob für Senioren, Kinder, etc., wird automatisch im Serviceportal und damit auch für die Stadtwerke-Karte hinterlegt. Die Ermäßigung gilt überall dort, wo sie zum Tragen kommt.

Cashback-Vorteile

AVG-Energiekund*innen profitieren darüber hinaus von Cashback-Vorteilen im Stadtwerke-Unternehmensverbund. Voraussetzung ist, dass die Stadtwerke-Karte im Serviceportal angemeldet und die Energieverträge dem Kundenkonto zugeordnet sind. Beim bargeldlosen Bezahlen mit der Stadtwerke-Karte werden 10 Prozent des Betrages als Cashback auf das Stadtwerke-Kartenkonto gutgeschrieben. Das gilt beispielsweise beim Parken in den Stadtwerke-Parkhäusern und Tiefgaragen oder auf den Eintritt in die Aschaffener FreizeitWelt, egal ob Saisonkarte oder Einzelticket.

Mehr zu den Vorteilen der Stadtwerke-Karte unter:

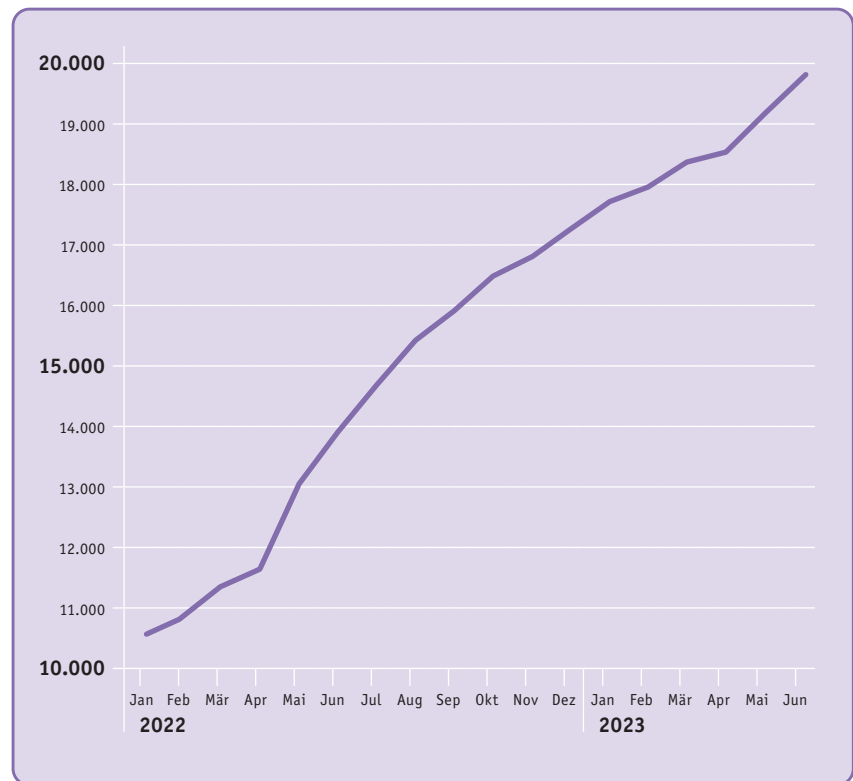
<https://www.stwab.de/stadtwerke-karte>



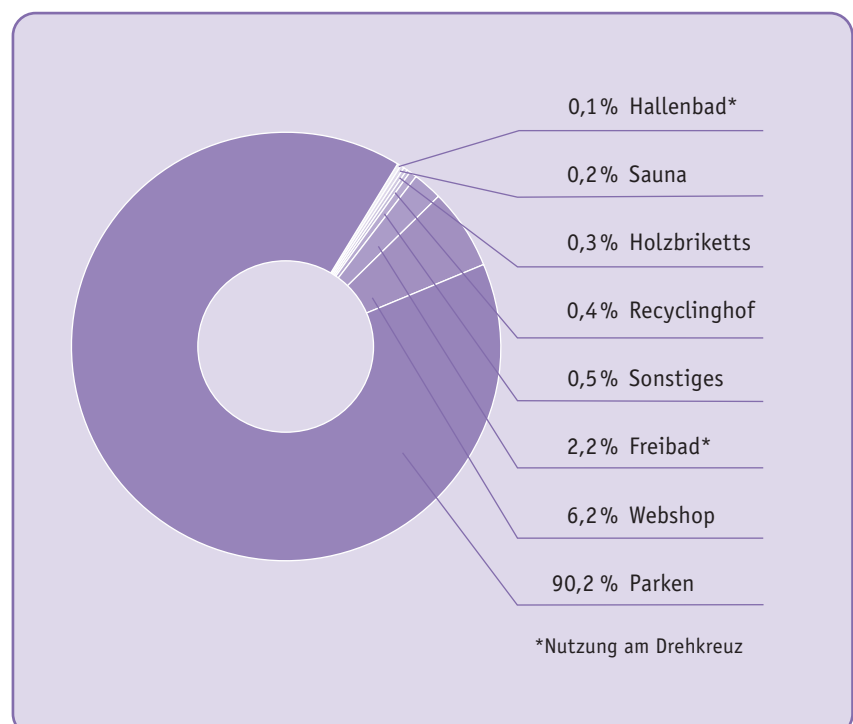
Und nicht zuletzt genießen Inhaber*innen der Stadtwerke-Karte darüber hinaus Angebote und Vergünstigungen bei Kooperationspartnern aus Sport, Kultur und

Wirtschaft. Besonders in diesem Jahr: Jeden Monat profitieren Sie mit Ihrer Stadtwerke-Karte von einem exklusiven Angebot bei einem unserer Kooperationspartner*innen.

Steigende Anzahl der aktiven Stadtwerke-Karten



Prozentuale Nutzung der Stadtwerke-Karte 2022



Innovationsmotor für die digitale Zukunft

Im denkmalgeschützten Gebäude „Alte Schlosserei“ auf dem Gelände der Stadtwerke hat das Digitale Gründerzentrum (DGZ) seinen Sitz. Seit fast fünf Jahren unterstützt, berät und vernetzt es Start-ups mit der regionalen Wirtschaft mit dem Ziel, das hohe Innovationspotenzial der Region zu fördern.

Und das Interesse ist groß – sowohl bei Start-ups als auch bei etablierten Unternehmen. So wurden im Jahr 2022 insgesamt 46 Start-ups aus dem gesamten Mainviereck im DGZ betreut. 13 Teams davon hatten einen Arbeitsplatz in der Alten Schlosserei, die restlichen Gründerteams verteilen sich über die Region.

Gerade der Austausch zwischen Gründer*innen und etablierten Unternehmen aus der regionalen Wirtschaft ist unerlässlich für neue Impulse, die Schaffung

neuer Arbeitsplätze und die Gestaltung der digitalen Zukunft.

Die Entwicklung des DGZ kann sich sehen lassen: Während Ende 2018 insgesamt 6 Start-ups am Coaching durch BayStartUP teilnahmen, waren es 2019 bereits 31 Teams, 2020 schon 42 Gründer*innen, im Jahr 2021 52 Teams und im Jahr 2022 insgesamt 46 Start-ups.

Das Digitale Gründerzentrum „Alte Schlosserei“

Start-ups werden hier von der Idee bis zur Erstellung des Businessplans begleitet und unterstützt.

Als Inkubator bietet das DGZ neben Offices, Coworking Spaces und einem Konferenzraum auch individuelle Coachings, ein Mentoring-Programm sowie verschiedene Events und Workshops, damit sich die jungen Unternehmen vernetzen und weiterentwickeln können. Gemeinsam mit den vielen Netzwerkpartnern und unterstützenden Unternehmen aus der Region Aschaffenburg und Miltenberg ist ein einzigartiges Ökosystem für Start-ups im Main-Viereck entstanden.

Kontakt: www.dgz-ab.de

Netzwerkpartner:



Partnerunternehmen:





Durch seine ressourcenschonende Geschäftsidee konnte Green MNKY in den vergangenen drei Jahren ca. 120.000 Säcke an Plastikmüll vermeiden, v.l.n.r. Werkleiter Stefan Maunz, Dr. Marianne Hock-Döpgen (Leiterin DGZ) und die Gründer von Green MNKY Ziya Orhan und Oliver Klingenbrunn

GreenMNKY – Erfolg made by DGZ

Das Start-up GreenMNKY aus der „DGZ-Schmiede“ macht mit seinen beeindruckenden Erfolgen auf sich aufmerksam. Das Unternehmen stellt on demand passgenaue Schutzfolien für Displays her, die nicht nur den Bildschirm schützen. Durch diese innovative Idee konnte das Unternehmen in den vergangenen drei Jahren ca. 120.000 Säcke an Plastikmüll einsparen.

Die positive Entwicklung und das nachhaltige Konzept des „DGZ-Gewächs“ weckte erneut das Interesse des Fernsehsenders Vox, der das Unternehmen zum dritten Mal in der „Höhle der Löwen“ präsentierte.

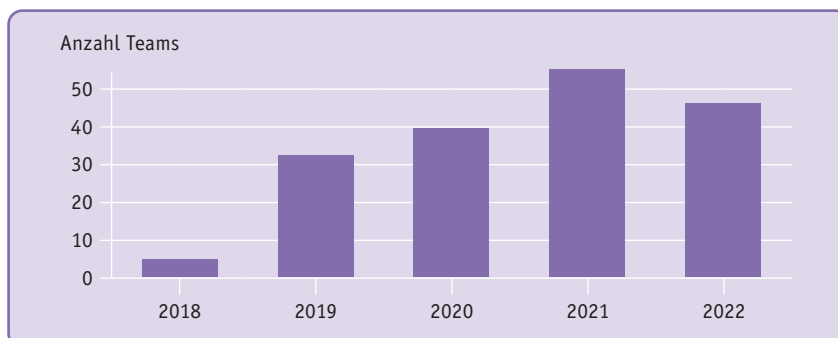
Bereits vor drei Jahren gewannen die Gründer Ziya Orhan und Oliver Klingenbrunn in der Sendung auf Anhieb zwei Investoren, die sich

für 400.000 Euro 24 Prozent an der Firma sicherten. Das hat das Geschäft von GreenMNKY derart beflügelt, dass sie während der erneuten Dreharbeiten in Aschaffenburg einem ihrer „Löwen“ die dreimillionste Folie überreichen konnten.

Und dabei soll es nicht bleiben. Weitere Ziele von GreenMNKY sind zum einen, neue Produkte zu entwickeln, und andererseits die Internationalisierung deutlich voranzutreiben.

Doch nicht nur GreenMNKY, auch das DGZ selbst ist eine Erfolgsgeschichte. Jährlich betreut das DGZ-Team rund 40 Start-ups und bietet eine Plattform für Innovation, Wachstum und Vernetzung zur regionalen Wirtschaft. Im DGZ entsteht schon heute die Wirtschaftskraft von morgen.

Entwicklung der Coaching Aktivitäten im DGZ





Gründermesse in Aschaffenburg

In ein „Start-up Ökosystem“ oder auch „Silicon Valley im Kleinen“ verwandelte sich die Eissporthalle bei der ersten Gründermesse in Aschaffenburg am 16. September 2022. 28 junge Start-up-Firmen, elf große Partnerunternehmen aus der Region bayerischer Untermain und elf Anlaufstellen für Gründer*innen stellten sich vor. Den zahlreichen Gästen wurde ein attraktives Rahmenprogramm geboten. Und aufgrund des großen Erfolges, da pfiffige Ideen immer gefragt sind und Digitalisierung uns alle angeht, fand bereits am 7. Juli 2023 die zweite Gründermesse statt.

Die vom Digitalen Gründerzentrum »Alte Schlosserei« in Kooperation mit der Technischen Hochschule Aschaffenburg und dem Amt für IT und Digitalisierungsstrategie der Stadt Aschaffenburg organisierte Veranstaltung stand jeweils unter dem Motto: „Ein Tag: Start-up Ökosystem am Bayerischen Untermain“. Ziele waren insbesondere:

- Gründungsinteressierte über regionale und überregionale Gründerangebote und Beratungsmöglichkeiten zu informieren. Insgesamt waren auch im Jahr 2023 10 Gründer- und Förderanlaufstellen vor Ort.
- Start-ups eine Plattform zu bieten, sich zu präsentieren und sich mit Unternehmen der Region zu vernetzen. Insgesamt waren 20 Start-ups mit einem eigenen Stand vertreten.
- Unternehmen aus der Region die Möglichkeit zu bieten, mit der Start-up Community am Bayerischen Untermain zusammenzukommen. 13 etablierte Unternehmen beteiligten sich mit einem eigenen Stand.

Als Keynote Speaker beim Abendprogramm mit dabei waren die Bayerische Staatsministerin für Digitales Judith Gerlach und der Gründer von Jack Wolfskin Ulrich Dausien. Sie gehörten auch der Jury des Aschaffener Ideenwettbewerbs „Gründerturbo“ an, vor der die Finalisten um die Gunst der Jury und des Publikums pitchten.

Neu in 2023: Die Gründer- und Karrieremesse für Schüler*innen

Der Vormittag der Gründermesse stand ganz im Zeichen des Nachwuchses. Hier plauderten zwei Teenie Gründer*innen aus dem Nähkästchen. Zudem gab es zusammen mit Start-up Teens (www.startupteens.de) für die Schüler*innen Ideenworkshops, um sie für das Gründen zu inspirieren und Impulse zu geben. Die Ergebnisse der Ideenworkshops wurden im Finale einer Jury vorgestellt und die besten Gründungsideen zum Abschluss des Gründertags für Schüler*innen prämiert.

Zweiter Schwerpunkt war die Karrieremesse für Schüler*innen. Hier konnten sie sich über Praktika, Ausbildungsmöglichkeiten und freie Stellen sowie zu den Möglichkeiten Dualer Studiengänge mit Unternehmen aus der Region und an der TH Aschaffenburg informieren. Rund 15 Unternehmen, 25 Start-ups sowie die TH Aschaffenburg waren vor Ort, um in einem Karriere-Panel ihre Angebote vorzustellen.



Lebensqualität



Mitten im Leben, engagiert für die Region

Schwimmen Saunieren
Kulturelle und sportliche Vielfalt
Eislaufen



Spaß und Vergnügen

Rund 232.000 Besucher*innen zählen Hallenbad, Freibad, Sauna und Eishalle der Aschaffener FreizeitWelt im Jahr 2022. Das sind rund 640 Personen pro Tag. Damit steigen die Besucherzahlen nach dem coronabedingten Einbrüchen 2020 und 2021 wieder deutlich an.

Die Aschaffener FreizeitWelt mit Hallenbad und Sauna, Freibad und Eishalle steht als Garant für Lebensqualität vor Ort. Sie bietet den Bürger*innen jede Menge Abwechslung und Vergnügen, gemeinsame Erlebnisse und Urlaubsfeeling zu Hause. Doch das geschieht nicht von allein. Hier arbeiten viele fleißige Hände. Die ca. 35 Mitarbeitenden geben alles, um ihren Gästen den Aufenthalt so angenehm und sicher wie möglich zu gestalten und sie sich wohlfühlen und vom Alltag abschalten können.

Alle Infos unter
www.stwab.de/freizeitwelt

Arbeiten, wo andere ihre Freizeit verbringen

Ob für jede Menge Spaß in der Eishalle, sicheres Planschen im Schwimmbecken oder Entspannung in der Saunawelt: Als Fachangestellte*r für Bäderbetriebe, als Saisonkraft für die Wasseraufsicht, als Mitarbeitende in der Eishalle oder im Saunabereich, festangestellt oder als Aushilfe, Voll- oder Teilzeit, die Aufgaben sind so vielfältig und abwechslungsreich wie das Angebot der Aschaffener FreizeitWelt. Und wenn Not an der Frau oder am Mann ist, ist jede(r) auch für den anderen Bereich da.

AB aufs Eis

Cooler Vergnügen oder sanft übers Eis gleiten: Zuerst denkt man bei der Eissporthalle natürlich an das Eis. Darum kümmern sich die Eismeister, die die Gäste der Eissporthalle im wahrsten Sinn des Wortes aufs Glatteis führen: Sie halten die Eisfläche von 30 x 60 Meter in Schuss und sorgen dafür, dass sie sowohl für die Eislaufsportler beim Eiskunstlauf und Lauftraining als auch für die Freizeitläufer sicher und in befahrbarem Zustand ist. Rund 30 Minuten dauert es, bis das Eis wieder spiegelglatt ist. Was auf dem Fußballplatz der Platzwart ist, ist auf der Eisbahn der Eismeister. Zu seinen Aufgaben gehört auch die Kontrolle der Kälteanlage, kleinere Wartungs- und Reparaturarbeiten an Maschinen und Einrichtung sowie die Reinigung der Wege rund um die Eisfläche. Und natürlich sind sie jederzeit auch Ansprechpartner*in für die kleinen und großen Gäste.

Doch es gibt noch mehr zu tun: Der Schlittschuhverleih muss organisiert werden und beim Publikumslauf ist darauf zu achten, dass alles „glatt“ läuft. Dafür sind während der Eislaufsaison – die Aschaffener Eishalle war in dieser Saison von November bis März geöffnet – täglich zwischen vier und acht Stammpersonal und Saisonkräfte beschäftigt.

Und auch das gab es wieder: Nach zwei Jahren coronabedingter Zwangspause fand am 27. Januar 2023 wieder die erste Eis-Disco statt und zum Saisonabschluss wurde in der Eishalle die End-of-Season-Eisparty gefeiert – beides in Kooperation mit der Sparkasse Aschaffenburg-Alzenau.

Entspannen in der Sauna

Wer es gerne heiß mag, der findet im Erdgeschoss des Hallenbads eine moderne Saunalandschaft mit Saunarium, 85-Grad-Sauna, Infrarotkabine, Relax-Lounge und zwei Tauchbecken. Entspannung bietet das Ruhehaus im schön gestalteten Außenbereich mit einer 90-Grad-Trockensauna, einem modernen Dampfbad und einem Relax-Massagesessel. Im Saunabereich der FreizeitWelt gibt es ausreichend Platz für rund 80 Personen. Sie ist von September bis Juli geöffnet. Im August pausiert der Betrieb für die jährlich notwendigen Revisionsarbeiten, damit in den anderen elf Monaten alles reibungslos läuft.

Im Saunabereich arbeiten acht Servicekräfte. Ihre Aufgaben reichen von der Betreuung der Saunagäste über das Durchführen von Aufgüssen bis hin zur Verantwortung für das Saunabistro. Das braucht Organisationsgeschick, sicheres Auftreten und Freude am Umgang mit den Saunagästen sowie Service- und Kundenorientierung. Das schönste Kompliment für die Mitarbeitenden ist immer, wenn sich ihre Gäste wohlfühlen.

Video:

Start in die Eissportsaison
am 1.11.2022





Badespaß drinnen und draußen

Ob Hallen- oder Freibad: Im Winter sorgen fünf, im Sommer sechs Fachangestellte für Bäderbetriebe (FAB) dafür, dass alles reibungslos und sicher läuft. Zu ihren wichtigsten Aufgaben gehören die Begehung der gesamten Anlage vor Badebeginn zur Feststellung der Verkehrs- und Betriebssicherheit, die Aufsicht des Badebetriebs und die Betreuung der Badegäste. Die Arbeit ist vielfältig. Sie sind Sportler, Techniker, Laborant, Lebensretter, Lehrer und vieles mehr in einem. Für Gefahrensituationen sind sie als Rettungsschwimmer und Ersthelfer ausgebildet. Sie überwachen die technischen Anlagen und Bäder, sind für deren Instandhaltung, Wartung und Reinigung sowie für die Pflege der Freizeitanlagen verantwortlich. Mehrmals täglich kontrollieren sie die vorgeschriebenen Wasserwerte wie pH-Wert und Chlorgehalt. Außerdem geben sie Schwimmkurse im Hallenbad und nehmen Schwimmbabzeichen ab.

Im Sommer werden die FABs, wie sie liebevoll genannt werden, von Saisonkräften unterstützt, insbesondere bei der Badeaufsicht. Und nicht zu vergessen: Der Einlassbereich. Hier erstellt das Kassenpersonal Einzel- und Mehrfacheintrittskarten sowie Gutscheine und berät die Gäste telefonisch und vor Ort über das Angebot der Freizeitwelt.



Das bieten die Aschaffener Bäder

Das Hallenbad

- Sportbecken (Temperatur 28 Grad) mit 25 Meter Länge
- kleine Sprunganlage mit Ein- und Drei-Meter-Brett
- Lehrschwimmbecken (Temperatur 32 Grad) inkl. Elefanten-Rutsche
- attraktiv gestalteten Liegebereich von 300 m²
- Wasserspiele und die Schwalldusche im Kleinkinderbecken
- barrierefreier Zugang, behindertengerechte Umkleiden und mobile Schwimmbadlift

Die Besucherzahlen

Dass sich die Aschaffener FreizeitWelt wieder großer Beliebtheit erfreut, zeigen die Besucherzahlen:

Besucher*innen 2022 in der FreizeitWelt

Freibad [111.700]

Hallenbad [45.500]

Eissporthalle [62.500]

Sauna [13.700]

48,1 %

19,1 %

26,9 %

5,9 %

Das Freibad

- Sportbecken mit 50 Metern Länge und acht Bahnen
- Nichtschwimmerbecken
- Planschbecken mit einem großen Sonnensegel
- Sprungbecken mit Plattformen auf zehn, siebeneinhalb, fünf, drei und ein Meter Höhe sowie Sprungbretter mit drei und ein Meter Höhe
- ca. 30.000 m² Liegefläche mit ausreichend Schattenplätzen

Neben Schwimmkursen gibt es in dieser Freibadsaison wieder besondere Aktivitäten für jedes Alter wie zum Beispiel den Kids-Spieletag, Schnuppertauchen, Aquafitness oder die End-of-Summer Party. Absolutes Highlight ist auch in diesem Jahr der große Familientag mit vielen Attraktionen und dem traditionellen Dirndlspringen.

Vorteile mit der Stadtwerke-Karte

Alle mit einer Stadtwerke-Karte haben schnellen Zugang zu den Einrichtungen der FreizeitWelt ganz ohne Schlangestehen. Voraussetzung ist entweder die Freischaltung als Saisonkarte oder bei Einzeltickets ein Guthaben auf der Stadtwerke-Karte. Einfach die Stadtwerke-Karte am Drehkreuz auf den RFID-Leser halten und der Einlass wird gewährt.

Für alle AVG-Energiekund*innen ist der Besuch der Aschaffener FreizeitWelt zudem günstiger, wenn sie mit der Stadtwerke-Karte zahlen – ob Jahres-, Saison- oder Familienkarte, Einzelticket oder 10er-Karte. Denn in der FreizeitWelt gibt es 10 Prozent Cashback als Gutschrift auf die Stadtwerke-Karte zurück.

Wer eine Ermäßigung für die Saisonkarte erhält, lädt den entsprechenden Nachweis im Serviceportal hoch oder legt ihn an der Kasse vor.

Regenerative Energien für Wärme und Strom

Das Hallen- und das Freibad werden fast ausschließlich mit regenerativer Wärme aus dem Biomasseheizkraftwerk im Leiderer Hafen versorgt. Der Rest der benötigten Wärmeenergie stammt aus dem eigenen Blockheizkraftwerk auf dem Freibadgelände.

Der hier erzeugte Strom wird wiederum in das Netz der AVG eingespeist und steht damit der Öffentlichkeit als Ökostrom zur Verfügung. Der verbleibende Energiebedarf wird im Winter durch die Abwärme gedeckt, die bei der Kälteerzeugung in der Eissporthalle entsteht. Bei den Sanierungen und Neubauten wurden, wo immer möglich, Photovoltaik-Anlagen installiert, um möglichst viel Strom selbst zu erzeugen.

Ein eigener Brunnen versorgt die Einrichtungen der ABE mit Wasser. Lediglich das Dusch- und Trinkwasser kommt aus dem Trinkwassernetz der Stadt Aschaffenburg. Zudem sorgen neuartige Filtrationsverfahren in den Schwimmbecken für eine „intelligente“ Wasseraufbereitung, um Wasser und Energie zu sparen.



Viel Spaß und Wissenswertes

Die Stadtwerke zeigen Gesicht. Bei vielen Veranstaltungen sind wir vor Ort dabei. Das ist uns wichtig, um mit den Bürger*innen in Kontakt zu kommen, mit unseren Kund*innen im Gespräch zu sein und nicht zuletzt auch, um unser breites Leistungsspektrum der Daseinsvorsorge für Aschaffenburg immer wieder vorzustellen

Nach dem Motto „Mehr erleben. Weniger zahlen.“ haben die Stadtwerke wieder zum alljährlichen Tag der Stadtwerke am 21. Juni 2023 auf das **Aschaffener Volksfest** eingeladen. Für alle Inhaber einer Stadtwerke-Karte gab es wieder exklusive Vorteile und zahlreiche Vergünstigungen an vielen Ständen und bei diversen Fahrgeschäften.

Spenden & Sponsoring

Im Jahr 2022 unterstützten die Stadtwerke Aschaffenburg 147 Organisationen mit Spenden und Sponsoring in Höhe von 125.430 Euro. Wir förderten damit die kulturelle Vielfalt in unserer Region und stärkten soziale Einrichtungen zum Wohle der Bürger*innen in Aschaffenburg.

Spenden

26



Sport- & andere Vereine

26



Soziale Einrichtungen

Sponsoring

19



Kunst & Kultur

60



Sport

16



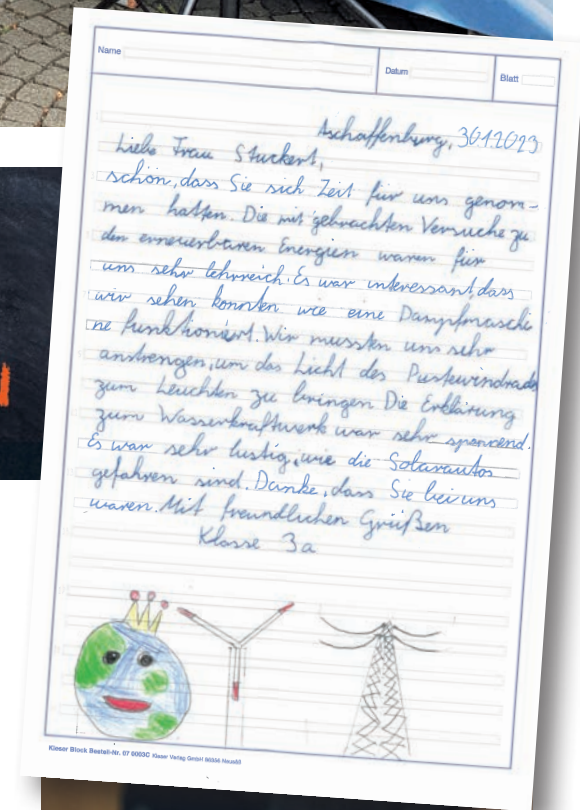
Soziales

Vertreten waren die Stadtwerke auch mit vielfältigen Aktionen und Infoständen rund um Energie, E-Mobilität und ÖPNV im Sommer 2022 beim Tag der Franken, dem Fest Brüderschaft der Völker sowie dem Stadtfest und der Eröffnung des Baugebietes Anwandweg.

Als regionaler Energieversorger zeigte die AVG sowohl am 2. Oktober 2022 als auch am 26. März 2023 auf der **Auto- und Zweiradmesse Mobilia** und **E-Mobilia**, wo und wie Elektroautos schnell und sicher aufgeladen werden können. Die AVG-Experten standen mit vielen Informationen rund um das Thema E-Mobilität sowie zu öffentlichen und privaten Ladesäulen auf dem Aschaffener Schlossplatz Rede und Antwort.

Bei der **Bau- und Immobilienmesse meinZuhause!** ging es am 11. und 12. März 2023 um die neuesten Trends und Innovationen aus den Bereichen Kaufen, Bauen und Sanieren. Auch die AVG war mit einem Stand vertreten. Sie hielt für die Besucher*innen umfangreiche Informationen zu Themen wie Elektromobilität, Energieeinsparmöglichkeiten, Ökostrom, klimaneutrales Erdgas etc. bereit. Außerdem informierte die AVG im Rahmen eines Vortrages zum Thema „Vom Stromverbraucher zum Stromlieferant: 100 Prozent Autarkie mit der Strom-Community“.





Lebensqualität 25

Mobilität



Attraktiv, sauber und flexibel

ÖPNV in der Region **Handyticket**
Car- und Bikesharing City-Shuttle

Mobil leben. Ziele erreichen.

Mobilität in und um Aschaffenburg: Dafür sorgen die Stadtwerke und ihre Tochterunternehmen Aschaffener Versorgungs-GmbH (AVG) und die Stadtwerke Verkehrs-GmbH mit einem breiten und nachhaltigen Mobilitätsangebot.



Schnell, sicher und sauber durch die Stadt

Rund 165 Mitarbeitende, davon etwa 115 im Fahrdienst, sorgen dafür, dass die 58 Busse der Stadtwerke pünktlich und zuverlässig im Stadtgebiet unterwegs sind. Gerade das Thema Umwelt und Nachhaltigkeit ist uns ein besonderes Anliegen. Um die Schadstoffbelastung durch den ÖPNV im Stadtgebiet weiter zu verringern, stellen die Stadtwerke ihre Fahrzeugflotte sukzessive um.

Seit Mai 2022 stromern neben 13 Hybridbussen auch drei reine Elektrobusse umweltfreundlich und leise durch Aschaffenburg. Die übrigen Busse im städtischen Verkehrsbetrieb erfüllen heute alle der Euro 6-Norm.

Jetzt geht der Flottenumbau – hin zu nachhaltiger und sauberer Mobilität – in die nächste Runde. Im Februar haben die Stadtwerke beim polnischen Busersteller Solaris zwölf Wasserstoffbusse bestellt, zehn Solobusse von 12 m Länge sowie zwei 18 m lange Gelenkbusse.

Bereits 2024 sollen die ersten der zwölf neuen H2-Busse auf Strecke gehen, sodass schon früher als geplant im nächsten Jahr weitere Dieselbusse ausgemustert werden können. Zusammen mit den neuen wasserstoffbetriebenen Bussen wird dann Ende des Jahres 2025 schon ein Viertel der gesamten Stadtbusflotte emissionsfrei durch Aschaffenburg fahren.

Doch der ÖPNV ist weit mehr als nur Busfahren. Ob kostenloses WLAN und USB-Anschlüsse in den Bussen, die Bus-Ortung über die Stadtwerke-App oder das günstige und bargeldlose Fairtiq-Ticket, der Nulltarif an Samstagen und das Ein-Euro-Ticket am Sonntag sind längst in Aschaffenburg Realität. Hinzu kommen der Anruf-Sammel-Transport, der City-Shuttle, Car- und Bikesharing.

Video:

Neues von den Stadtwerken zur alternativen Mobilität



Neues Bikesharing-Angebot für Aschaffenburg

Rauf auf den Sattel. Rein in die Pedale



Kleine Erledigungen oder Einkäufe mit dem Fahrrad machen, umweltfreundlich unterwegs sein, das Auto einfach mal stehen lassen oder als günstige Ergänzung zu Bus, Bahn und Carsharing: Das Bikesharing-Angebot der Stadtwerke macht es möglich.

50 Leih-Fahrräder an 10 Stationen im Stadtgebiet sowie in den Stadtteilen Nilkheim und Damm ergänzen als weiteren Baustein

für klimafreundliche Mobilität den ÖPNV, das Carsharing und die On-demand-Angebote der Stadtwerke. Die Stationen liegen bewusst dort, wo Menschen von Bus oder Bahn auf das Rad umsteigen möchten. Vom Start des Projekts im Mai 2022 bis Dezember 2022 wurden die Bikesharing-Räder 1003 Mal genutzt.

Mehr Informationen unter www.hop-on.de/stwab oder www.stwab.de/bikesharing

Video:

Bikesharing – Einfach per App buchen





Preisgünstig und umweltfreundlich

Carsharing für Aschaffenburg

Seit vielen Jahren bieten die Stadtwerke in Kooperation mit dem Verkehrsclub Deutschland (VCD) Carsharing in der Stadt an.

Mit wachsender Beliebtheit: An 11 Standorten in Aschaffenburg stehen insgesamt 13 Fahrzeuge auf reservierten Parkplätzen bereit, darunter sieben Fahrzeuge der Stadtwerke.

Infos und Anmeldung finden Sie auf www.stwab.de/carsharing

Der City-Shuttle



Online gebucht, kommt er „wie gerufen“: Der City-Shuttle der Aschaffener Verkehrsbetriebe bringt seine Fahrgäste auf Abruf und ohne festen Fahrplan an Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr bis 1 Uhr des Folgetages innerhalb des Stadtgebiets an das gewünschte Ziel. Die Bestellung wie auch die Bezahlung erfolgt ganz einfach digital mit der kostenlosen City-Shuttle-App.

Vorteil ist vor allem die hohe Flexibilität. So sind die Abfahrts- und Ankunftszeiten des City-Shuttles nicht an einen starren Fahrplan gebunden. Vielmehr können die Kund*innen sie beliebig wählen. Ob Kurzentschlossene oder Langfristplaner, das City-Shuttle kann bis zu zehn Minuten vor Fahrtantritt oder maximal 72 Stunden im Voraus gebucht werden.

Ein dichtes Netz aus über 300 realen Bushaltestellen und virtuellen Haltepunkten (nur auf der App sichtbar) sorgt für kurze Wege. Die City-Shuttle-App navigiert die Fahrgäste direkt zum jeweiligen Einstiegs- haltepunkt. Die Kund*innen geben

entweder die gewünschte Abfahrts- oder die Ankunftszeit in die App ein, die die passende Route ermittelt, die Abfahrts- und Ziel-Haltestellen anzeigt und die Geh- und Fahrtzeit berechnet.

Im Jahr 2022 nutzen ca. 1900 Personen das City-Shuttle, das waren durchschnittlich 160 Fahrgäste im Monat. Im Durchschnitt buchten pro Sonntag 35 Personen das City-Shuttle, das bedeutete 33 Fahrten an einem durchschnittlichen Sonntag.

Der Testbetrieb läuft noch bis Ende Januar 2024.

Alle Infos und Links zur App unter www.stwab.de/cityshuttle

Für 49 Euro auf Achse

Das Deutschlandticket





Vor Ort kaufen.



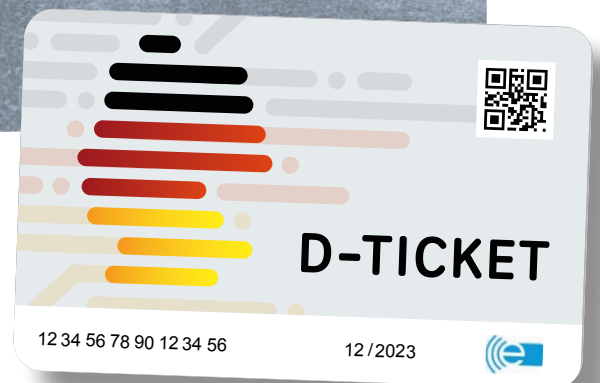
Deutschlandweit fahren.



**D-TICKET**

49€

Das Deutschlandticket: Ab 01. Mai für 49 € bei uns im Abo.
www.vab-info.de



Seit 1. Mai 2023 ist es erhältlich: das Deutschlandticket für 49 Euro pro Monat – mit dem man einfach, bequem und günstig in ganz Deutschland unterwegs sein kann.

Das Deutschland-Ticket vereinfacht als „Flatrate für den Regionalverkehr“ das Reisen und Fahren mit Bus und Bahn – auch über Landes- und Tarifgrenzen hinweg. Alle Verkehrsmittel des öffentlichen Personennahverkehrs wie Busse, Straßenbahnen, U-Bahnen und Regionalzüge können deutschlandweit unbegrenzt genutzt werden. Zu den Regionalzügen zählen der Regional- und Interregioexpresszüge sowie Regional- und S-Bahnen in der 2. Wagenklasse. Das 49-Euro-Ticket gilt nicht

für die Züge des Fernverkehrs wie IC, EC, ICE und Fernbusse sowie bei Anbietern wie FlixBus.

Für den Anrufsammel-Transport zahlt man mit dem Deutschlandticket den jeweiligen Fahrpreis für Zeitkarteninhaber.

Das Deutschlandticket ist nicht übertragbar. Kinder unter 6 Jahren sind unverändert kostenlos unterwegs. Die unentgeltliche Mitnahme von Kindern über 6 Jahren ist nicht möglich. Mit dem 49-Euro-Ticket können auch Hunde im VAB-Gebiet kostenlos mitgenommen werden. Für Fahrräder ist bei Fahrten montags bis freitags vor 9 Uhr in den Zügen des VAB-Gebietes eine Fahrradkarte zu lösen.*

Wo bekomme ich das Deutschlandticket?

Wer bereits Abonnent einer Zeitkarte wie z. B. einer Monatskarte war, brauchte nichts zu tun! Er wurde automatisch angeschrieben. Über die Stadtwerke wurden im Mai rund 1100 Deutschlandtickets verkauft, ausschließlich als Handyticket. Im Juni stieg diese Zahl auf fast 1.300 Deutschlandtickets.

Alle Infos zum Deutschlandticket gibt es unter <https://www.stwab.de/deutschlandticket>

* Außerhalb der VAB gelten die Beförderungsbedingungen der jeweiligen Verkehrsverbünde, Landestarifgesellschaften oder Verkehrsunternehmen.

Ticket per App

Jetzt auch zwei Fahrkarten

Seit drei Jahren ist es im gesamten VAB-Gebiet möglich: das Bus- und Bahnticket per Handy – ohne Barzahlung, stets zum Bestpreis, ohne lästiges Anstehen am Fahrkartenautomaten und Grübeln, welche Fahrkarte man kaufen soll. Jetzt ist die Ticketing-App FAIRTIQ noch praktischer, nämlich gesellschaftsfähig: FAIRTIQ-Nutzer*innen können auf ihren Fahrten im VAB-Verbund nun auch für eine weitere Person einen Fahrschein lösen.

Video:



Ein Wisch auf dem Smartphone startet die Fahrt, ein weiterer Wisch beim Aussteigen oder die integrierte Smart-Stop-Funktion beenden sie. Schon bislang ist die Nutzung des ÖPNV mit FAIRTIQ im VAB-Gebiet einfach, günstig und bequem. Die App erkennt die gefahrene Strecke und rechnet sie automatisch ab. Der Preisdeckel sorgt dafür, dass FAIRTIQ für mehrere Einzelfahrten an einem Tag nicht mehr als die jeweilige Tageskarte berechnet.

Personen, die FAIRTIQ nutzen, können neben sich selbst eine weitere Mitreisende mit ihrer App einchecken. Sie muss einmalig als weiterer Fahrgast in der App angelegt und dann nur noch bei Fahrtantritt ausgewählt werden. Die Ausweitung auf Tickets für Hunde, Fahrräder

oder Gruppen ist geplant. Das System wählt automatisch die richtigen Tickets aus und zeigt sie für die Fahrgäste in der App an. Voraussetzung ist, dass die komplette Fahrt samt etwaigen Umstiegen gemeinsam gestartet und beendet wird.

FAIRTIQ und ihre praktischen Funktionen passen perfekt zu der Strategie der Stadtwerke, den Fahrgästen das Bus- und Bahnfahren so einfach und komfortabel wie möglich zu machen.

Allein in 2022 haben die Verkehrsbetriebe der Stadtwerke im VAB-Tarif 30.836 der insgesamt 577.286 gelösten Fahrscheine digital über Fairtiq verkauft.

Alles Infos, Preise und Link zur App unter <https://www.stwab.de/fairtiq>



Jetzt neu in
Aschaffenburg.

ZWEI FAHRKARTEN.
MIT EINEM SWIPE.

FAIRTIQ

Available on the App Store and Google Play

Energie



Klimaschonend, verlässlich, regional

Energieversorgung **Strom**
Gas & Wärme **Wasser**

Voller Energie: Die Aschaffburger Versorgungs-GmbH

Ob Strom, Gas, Wasser oder Wärme: Die Aschaffburger Versorgungs-GmbH (AVG) ist mit viel Energie für die Bürger*innen in unserer Region da – meist unbemerkt im Hintergrund und doch rund um die Uhr. Egal, ob kleine Haushalte oder große Unternehmen, wir bieten unseren Kund*innen eine umfassende und zuverlässige Versorgung mit Energie.



Nachhaltig für die Energiewende

Die AVG engagiert sich seit vielen Jahrzehnten für die Energiewende – unter anderem durch eine nachhaltige, ökologische Stromerzeugung und einen energieeffizienten Verbrauch. So betreiben wir seit 2010 ein Biomasseheizkraftwerk im Leiderer Hafen, errichten Solar-

anlagen, fördern Blockheizkraftwerke, beteiligen uns an Windparks oder sind Gesellschafter einer Vergärungsanlage. Selbstverständlich nutzen alle Betriebe des Unternehmensverbundes Stadtwerke Aschaffenburg Ökostrom



Versorgungssicherheit im Fokus

Die AVG hat in 2018 den Strom-Netzbetrieb der Marktgemeinde Mömbris inklusive aller Ortsteile übernommen. Um den immer wiederkehrenden Stromausfällen durch umstürzende Bäume und Äste in den Gemeinden vorzubeugen, ersetzt die AVG sukzessive die Freileitungen an gefährdeten Stellen durch Erdkabel. Im April 2023 wurde ein weiterer wichtiger Streckenabschnitt fertiggestellt.

Von Daxberg bis kurz vor Reichenbach sowie auf dem Stich Richtung Heimbacher Mühle hat die AVG die 2.230 Meter langen Freileitungen durch eine 2.330 Meter lange erdverlegte Kabeltrasse ersetzt. Die Freileitung sowie die 13 Freileitungsmasten aus Stahl und Beton werden noch in 2023 zurückgebaut. Insgesamt investiert die AVG für das Projekt nahezu 500.000 Euro

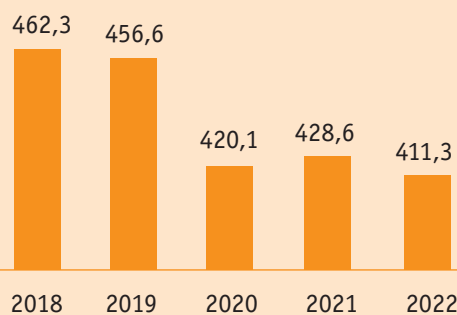
Das AVG-Stromnetz – verlässlich vor Ort

Rund 100.000 Menschen im Aschaffener Stadtgebiet sowie in den Gemeinden Haibach, Johannesberg, Niedernberg und Mömbris vertrauen auf die AVG. Als kommunaler Stromversorger sind wir in der Region verwurzelt, wissen, was unsere Kunden brauchen und leben unsere Verantwortung Tag für Tag.

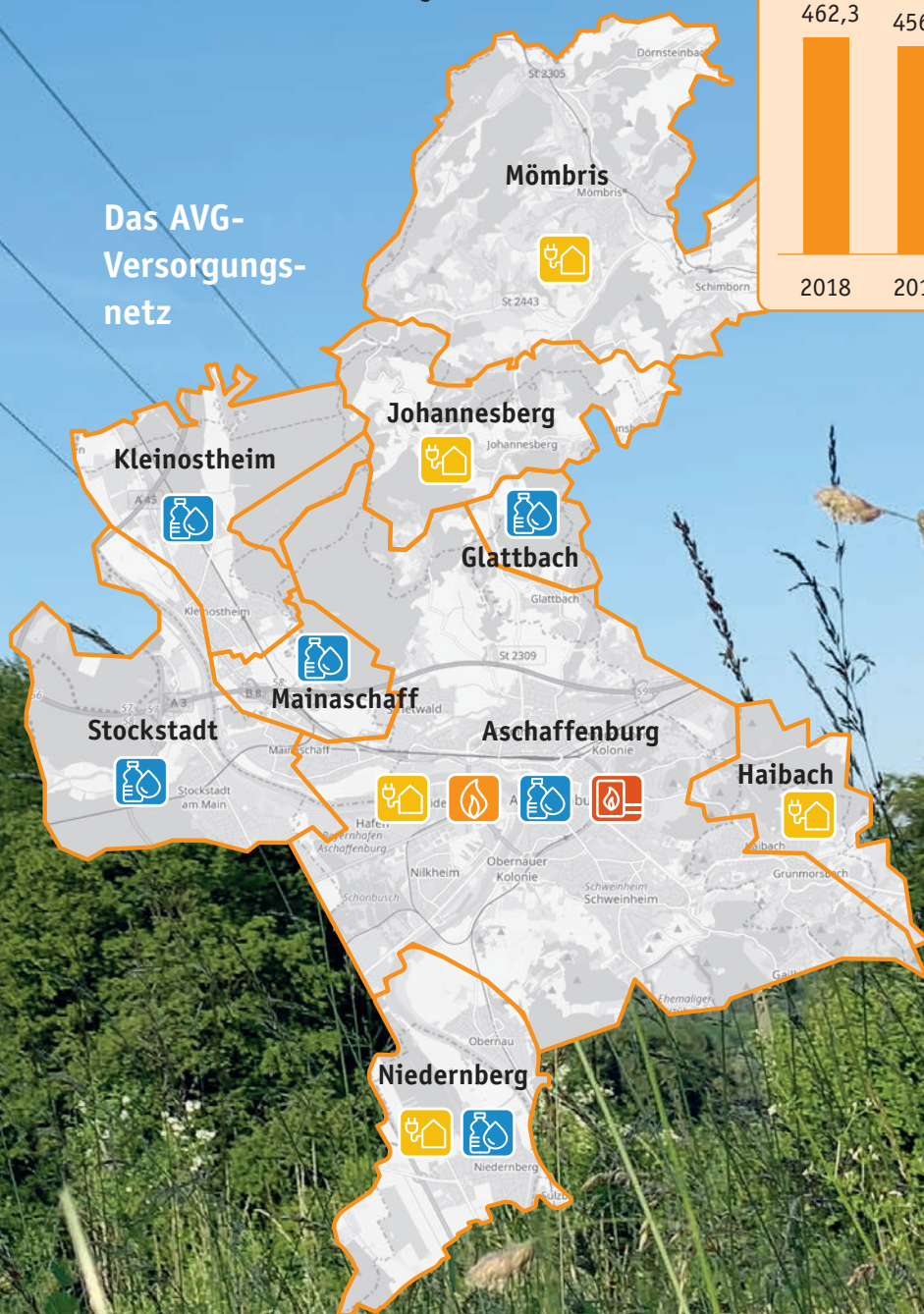
Das Stromnetz der AVG hat eine Länge von 1.590 km und würde damit von Aschaffenburg bis nach Helsinki reichen. Es ist auf allen Spannungsebenen zu 99 Prozent verkabelt, das heißt, die Leitungen sind unterirdisch verlegt. Witterungsbedingte Einflüsse spielen daher kaum eine Rolle, eine hohe Versorgungssicherheit unserer Kund*innen ist gewährleistet.

Im Jahr 2022 hat die AVG rund 400 Millionen kWh Strom im Netz abgegeben. Dank des Einsatzes immer effizienterer Technik, einem bewussteren Umgang mit Energie und der daraus resultierenden Energieeinsparungen sinkt der Stromverbrauch stetig. Das ist uns wichtig. Damit es so bleibt, bieten wir unseren Kund*innen neben vielen anderen Angeboten auch zahlreiche kostenlose Services rund um das Thema Energiesparen – inklusive eines Online-Energiesparrechners und persönlicher Beratung.

Netzmenge Strom in GWh



Das AVG-Versorgungsnetz



Strom und Wärme aus Biomasse, Photovoltaik und Wind

Damit die Energiewende in Deutschland gelingt, muss der Anteil erneuerbarer Energien beim Strommix deutlich steigen. Die AVG leistet dazu seit vielen Jahren ihren Beitrag. Neben dem Biomasseheizkraftwerk im Leiderer Hafen, Blockheizkraftwerken und Photovoltaik-Anlagen sorgt auch die Beteiligung an mehreren Windparks für Rückenwind in Sachen regenerativer Energieversorgung.

Grundstein der Energiewende – das Biomasseheizkraftwerk

Noch heute gilt es als zukunftsweisendes Versorgungskonzept: Das Biomasseheizkraftwerk der AVG. Es ging 2010 „ans Netz“ und brachte der AVG damals eine echte Vorreiterrolle in Bayern ein. Hier wird klimaneutral durch die Verbrennung von Biomasse sowohl Strom als auch Wärme erzeugt.

Rund 2.900 Haushalte und ca. 10.000 Aschaffener*innen werden mit dem im Biomasseheizkraftwerk erzeugten sauberen Strom versorgt. Die Abwärme des Turbinendampfes wird im Rahmen der Kraft-Wärme-Kopplung genutzt und an das 8,4 km lange Fernwärmenetz sowie zur Klärschlamm-trocknung abgegeben. Mit der Fernwärme versorgt die AVG den



PV-Anlage mit 300 kW auf dem Dach des Wasserwerks

Stadtteil Leider, Schulen und Gewerbebetriebe, die Lamprecht- und Wermbachstraße sowie nahezu alle öffentlichen Gebäude in der Aschaffener Oberstadt mit regenerativer Heizenergie.

Energie aus Sonne

Die AVG ist darüber hinaus der größte Betreiber von Photovoltaik-Anlagen in der Region. 32 Anlagen mit einer Gesamtleistung von 1.837 kWp erzeugten im Jahr 2022 rund 1,1 Millionen kWh Strom. Auf dem Dach des Wasserwerks wurde 2022 eine PV-Anlage mit 300 kW installiert. Bei dem Brand in der GBAB am 28.03.2022 wurden alle PV-Module auf dem Gelände zerstört und nun ersetzt.

In Planung sind fünf neue Freiflächenanlagen: an der Obernburger Straße (2,5 MW), auf der ehema-

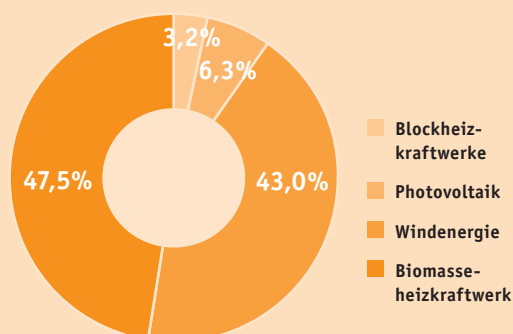
ligen Deponie Karlstein-Dettingen (5 MW), in Niedernberg (7 MW), in Obernau (0,4 MW) und in Schimborn (2 MW). Auf dem Dach und an der Fassade des neuen Parkhauses Südbahnhof soll 2023 je eine Anlage mit 200 kW bzw. 100 kW installiert werden.

Außerdem unterstützt die AVG alle Bürger*innen, die über eigene Photovoltaik-Anlagen oder Blockheizkraftwerke selbst zum Stromerzeuger werden möchten.

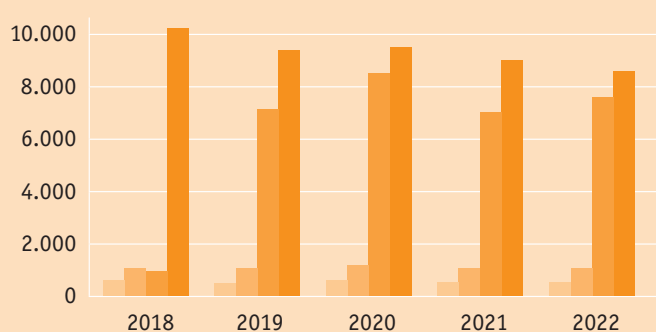
Frischer Wind für Strom

Seit 2011 beteiligt sich die AVG an der Energieallianz Bayern (EAB), einem Zusammenschluss von 39 bayerischen, meist kommunalen Versorgungsunternehmen. Sie hat es sich insbesondere zur Aufgabe gemacht, Projekte zur regenerativen Stromerzeugung zu realisieren. Durch die

Anteil an der regenerativen Stromerzeugung 2022



Regenerative Stromerzeugung in MWh





Kalkwerke mit neun Blockheizkraftwerken

Seit Oktober 2022 sorgen bei den Aschaffener Kalkwerken neun Blockheizkraftwerke (BHKW) für eine umweltfreundliche Wärme- und Stromversorgung – und sparen zudem Kosten. Schon vor Jahren haben die Kalkwerke als eines der ersten Unternehmen in Aschaffenburg das Potenzial der Kraft-Wärme-Kopplung erkannt und bereits andere Standorte mit BHKWs versorgt.

Hergestellt werden die DACHS BHKWs von der SenerTec Kraft-Wärme-Energiesysteme GmbH mit Sitz in Schweinfurt, die seit vielen Jahren zuverlässiger Partner der AVG ist. Mehr als 120 BHKWs haben die AVG inzwischen bei ihren Kunden in Betrieb genommen.

Die neun BHKWs bei den Kalkwerken haben eine Gesamtleistung von 133 kW thermisch und 49,5 kW elektrisch. Sie

produzieren im Jahr rund 600 MWh an Wärme und dabei 220 MWh Strom. Die gesamte erzeugte Wärme dient der Raumbeheizung.

Rund 50 Prozent des parallel erzeugten Stroms werden vor Ort in den Bereichen Lager, Verkauf und Verwaltung genutzt. Durch den anstehenden Ausbau der E-Mobilität wird sich der Eigenverbrauchsanteil in den kommenden Jahren noch deutlich erhöhen.

Dank der gleichzeitigen Erzeugung von Strom und Wärme erspart der DACHS den Kalkwerken nicht nur Energiekosten, sondern auch der Umwelt ca. 90 Tonnen CO₂ – pro Jahr. Und auch für die Zukunft ist der DACHS der neuesten Generation 2 H₂ Ready bestens gerüstet.

v.l.n.r.: Roland Ebert (Geschäftsführer AVG), Gerhard Hornung (Geschäftsführer Kalkwerke GmbH), Dieter Gerlach (Werkleiter Stadtwerke), Dr. Stephan Dessauer (Geschäftsführer Kalkwerke GmbH), Helmut Rieger (Projektleiter AVG), Patrick Sauer (Technischer Leiter AVG), Alexander Stark (Geschäftsführer SenerTec-Center GmbH) im Keller vor den BHKWs

in einem Wärmetauscher eingefangen und in einen Kreislauf überführt. So heizt beispielsweise das Aschaffener Hallenbad seine Räume und bereitet Warmwasser auf.

Durch die doppelte Nutzung der eingesetzten Energie sind Blockheizkraftwerke überaus effizient. Der Wirkungsgrad der Stromerzeugung liegt ungefähr bei 35 Prozent. Wird auch die Abwärme genutzt (Kraft-Wärme-Kopplung), entsteht ein zusätzlicher Vorteil von ca. 60 Prozent. Damit hat eine Anlage mit Kraft-Wärme-Kopplung einen Gesamtnutzungsgrad von 95 Prozent und reduziert dabei auch noch erheblich den CO₂-Ausstoß.

Somit ist auch aus ökologischer Sicht die Kraft-Wärme-Kopplung eine sinnvolle Investition in die Zukunft. Alle Blockheizkraftwerke der AVG erzeugten 2022 ca. 574.000 kWh Strom, das ist eine Abnahme von 5,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr.

Beteiligung über die EAB an sechs Windparks und 26 Windkraftanlagen im Binnenland produzierte die AVG im Jahr 2022 rund 7,8 Mio. kWh regenerativen Strom. Das sind 11,1 Prozent mehr als im Jahr 2021.

Die 7,8 Mio kWh Windstrom aus dem Anteil der AVG reichen, um den Bedarf von rund 6.000 Privatpersonen im Jahr zu decken. Sie haben zudem seit 2019 den Ausstoß von rund 7.181 Tonnen Kohlendioxid im Vergleich zur Stromerzeugung mit Kohle vermieden.

Effiziente Energieerzeugung durch Kraft-Wärme-Kopplung

Eine nachhaltige und effiziente Energieversorgung, das bieten auch die AVG-Blockheizkraftwerke mit Kraft-Wärme-Kopplung. Zur Stromerzeugung wird Brennstoff, meist Erdgas, in einem Verbrennungsmotor verbrannt. Die dabei frei werdende Bewegungsenergie treibt einen Generator an, der – ähnlich einem Fahrrad- oder Auto-Dynamo – Strom erzeugt. Die dabei entstehende Abwärme wird

Unser Leitungswasser:

Mit Sicherheit sauber und gesund

Jede(r) Aschaffener*in verbraucht rund 125 Liter Trinkwasser pro Tag. Insgesamt fließen hierfür täglich im Schnitt circa 20 Millionen Liter Wasser durch die Leitungen zu den Aschaffener Haushalten sowie nach Niedernberg, Mainaschaff, Stockstadt, Kleinostheim, Haibach und Glattbach – an heißen Tagen im Sommer können es auch schon mal über 30 Millionen Liter sein. Die Jahresabgabemenge an Trinkwasser betrug in den letzten Jahren durchschnittlich rund 7,5 Millionen m³.

Dank unserer langjährigen Kooperation mit den Landwirten im Wasserschutzgebiet und der Aufbereitung des Grundwassers im Wasserwerk ist unser Trinkwasser von bester Qualität und man kann jeden Schluck bedenkenlos genießen. Als Ihr Wasserversorger steht die AVG für die hygienisch einwandfreie Qualität des Wassers – von der Einspeisung ins Netz bis zur Übergabestelle (Wasserzähler). Dafür analysiert unser akkreditiertes Wasserlabor täglich die chemisch/physikalischen und mikrobiologischen Inhaltsstoffe des Wassers.

Die aktuelle Trinkwasseranalyse von 2022 können Sie auf der Stadtwerke-Homepage finden. Das Trinkwasser der AVG aus der Wasserleitung ist von hervorragender Güte und dazu im Vergleich zu Mineral- und Tafelwasser aus der Flasche noch deutlich günstiger.

Die Herkunft unseres Wassers

Das Aschaffener Leitungswasser ist aufbereitetes Grundwasser, das unterirdisch vom Odenwald in das Großostheimer Becken fließt und sich dort in einer Bodenverwerfung in rund 50 Meter Tiefe sammelt. Die Grundwasserreserven werden durch die Niederschläge – vorwiegend im Winter – wieder aufgefüllt. Aber auch bei uns macht sich der Klimawandel bemerkbar und die Grundwasserstände sinken. Doch noch ist unsere Trinkwasserversorgung gesichert!

Video:

Neues von den Stadtwerken zum Trinkwasser



Neuer Trinkbrunnen am Floßhafen

Der neue Trinkbrunnen wurde anlässlich des alljährlich stattfindenden Weltwassertages am 22. März 2023 in Betrieb genommen. Es ist der siebte Trinkbrunnen, den die Aschaffener Stadtwerke für die Bürger*innen, Radler*innen und Spaziergänger*innen installiert haben.

Insgesamt gibt es in Aschaffenburg sechs weitere Trinkbrunnen, die über das gesamte Stadtgebiet verteilt sind: am Wasserwerk, am Radweg Richtung Gailbach, am Wohnmobilstellplatz, am Marktplatz, am Kundenzentrum der AVG in der Werkstraße, am Rathaus und nun auch am Floßhafen. Ein weiterer, achter Trinkbrunnen ist am Ausgang der Citygalerie, Richtung Schöntal, im Juli in Betrieb gegangen.

Wurden die bisherigen Trinkbrunnen von der Aschaffener Steinmetzschule gestaltet, sind die beiden neuen Modelle aus Edelstahl. Um Wasser zu zapfen, drückt man kurz den Knopf oberhalb des Auslaufhahnes und schon kommt reines Trinkwasser – nicht gesprudelt. Nach kurzer Zeit schaltet sich der Brunnen automatisch ab. Der Trinkwasserbrunnen steht – wie die anderen Brunnen auch – jedes Jahr von Ende März bis zum ersten Frost zur Verfügung. Über den Winter wird gesamte Säule abgebaut.



Preisentwicklung auf dem Energiemarkt

Der im Februar 2022 begonnene Krieg in der Ukraine und seine Folgen haben uns alle getroffen, auch die AVG als Unternehmen und Energieversorger. Im Spätsommer und Herbst letzten Jahres stiegen die Energiepreise in bisher nicht gekannte Höhen. Erdgas und Strom wurden an den Großhandelsmärkten zu Preisen gehandelt, die das 10- bis 15-fache des Vorkrisenniveaus betrugten. Das führte zu erheblichen Belastungen für Privathaushalte, Gewerbe und Industrie.

Welche Hilfen gab und gibt es?

Die deutsche Wirtschaft drohte aufgrund der gestiegenen Energiepreise zusammenzubrechen. Die Bundesregierung hat daher im Herbst 2022 eine Expert*innen-Kommission Gas und Wärme eingesetzt, um Lösungsvorschläge zu erarbeiten. Das sind im Wesentlichen „Drei Schritte zur Energiepreis-Entlastung“.

Der erste Schritt

Die Soforthilfe im Dezember 2022

Der zweite Schritt

Die Energiepreisbremse ab März 2023

Aber ohne auf die Entscheidungen der Bundesregierung zu warten hat die AVG bereits zu Beginn der Krise Maßnahmen ergriffen, damit die AVG von den extremen Marktverhältnissen nicht in eine Handlungsunfähigkeit getrieben wird, aber vor allem um den Kunden der AVG durch die Krise helfen zu können und sie nicht wie einige

Mitbewerber auf dem Strom und Gas-Markt einfach im Regen stehen zu lassen.

Sehr schnell wurde ein Krisenstab mit den wichtigsten Entscheidern der AVG eingerichtet. Dieser Krisenstab hat dann sehr schnell zusätzliche Vorratsbeschaffungen von Holzbrennstoffen für die Heizzentralen der Nah- und Fernwärmeversorgung der Bürger der Stadt veranlasst. In weiteren Schritten wurden Lösungen erarbeitet, damit Geschäftskunden deren Festpreisverträge endeten, bei den extremen Marktpreisen auch ohne Preisbindung weiter beliefert werden konnten. Auch die vorausschauende Energie-Einkaufsstrategie, die nicht kurzfristig auf Profit ausgelegt ist, hat sich in der Krisensituation bewährt. Die meisten Stromtarife der AVG konnten dadurch unter den von der Bundesregierung festgelegten 40 Cent gehalten werden. Nahezu alle Kund*innen der AVG sind nicht von der Strompreisbremse betroffen. Die Erdgas-Kunden, die mit der AVG in der Vergangenheit eine Preisgarantie vereinbart hatten, sind trotz der besonderen Marktsituation und den dadurch verursachten zusätzlichen Umlagen (Speicherumlage, Bilanzierungsumlage) zum vereinbarten Preis bis zum Ende der Vereinbarung beliefert worden. Alle Stammkunden der AVG profitierten von den Preis- und Mengenschutzmaßnahmen der AVG. Kunden die in der Krisensituation von ihrem Versorger im Stich gelassen wurden sind von der AVG aufgefangen worden und auch in der

Krisenzeit und Erdgas-Mangellage sicher weiter mit Strom und Erdgas versorgt worden. Der Krisenstab hat darüber hinaus auch für einen möglichen Kollaps des europäischen Energieversorgungssystems Vorsorge getroffen.

Mehr Informationen zu den Energiepreisbremsen und Antworten auf häufig gestellte Fragen unter



www.stwab.de/Strompreisbremse



www.stwab.de/

GasUndWaermePreisbremse

Der dritte Schritt –

Härtefallregelungen

Über die Soforthilfe und die Energiepreisbremse hinaus haben Bund und Länder sogenannte Härtefallregelungen getroffen. Zum Beispiel haben Haushalte, die mit Pellets, Heizöl oder Flüssiggas heizen, ebenfalls erhebliche Kostensteigerungen zu verkraften. Besonders betroffen von den stark gestiegenen Energiepreisen sind auch soziale Einrichtungen sowie Kultur- und Forschungseinrichtungen. Für diese Verbrauchergruppen wurden einzelne Härtefallregelungen mit Förderbeträgen definiert. Darüber hinaus gibt es in bestimmten Fällen noch weitere Entlastungen durch Kinderzuschlag, Energiegeld, Wohngeld Plus und Heizkostenzuschüsse. Zudem wurde der Mehrwertsteuersatz für Gas und Wärme von 19 auf 7 Prozent gesenkt.



Energienetz und -vertrieb durch die AVG

Energie für die Region – dafür steht die AVG. Als kommunales Unternehmen liegt uns dabei die nachhaltige Energieversorgung besonders am Herzen. Deshalb bieten wir unseren Kund*innen neben den günstigen Powertarifen für Strom auch die Möglichkeit, sowohl Ökostrom als auch rein regeneratives Gas über die AVG zu beziehen.

Die klimafreundlichen Ökostromtarife der AVG:

Die Stromtarife AVG.Klima und AVG. Klima Mini (für Kleinverbraucher) setzen zu 100 Prozent auf sauberen und sortenreinen Strom aus Wasserkraft, überwacht durch den TÜV mit einer regelmäßigen, strengen Zertifizierung der Vertragskraftwerke.

Der Stromtarif AVG.Klima Regional liefert zu 100 Prozent regional erzeugten Ökostrom, ausschließlich aus erneuerbaren Energien

produziert – garantiert durch Regionalnachweise des Herkunftsnachweisregisters. Mit diesem Tarif investieren die AVG-Kund*innen auch in neue Ökostromerzeugungsanlagen in und um Aschaffenburg, nicht zuletzt zur Senkung der CO₂-Emissionen bei uns vor Ort.

Ökostrom zum Haushaltstarif tanken

Vorteil aller drei Tarife für E-Mobilbesitzer: Mit den Ökostromtarifen AVG.Klima, AVG.Klima Mini und AVG. Klima Regional tankt jede*r sein/ ihr Elektroauto zu Hause mit 100 Prozent zertifiziertem Ökostrom und unterwegs zum gleichen Tiefstpreis. Denn die AVG.Klimatarife bieten einen einheitlichen und transparenten Preis, egal ob der Strom zu Hause bezogen, das E-Fahrzeug in der eigenen Garage oder on Tour geladen wird.

Das gilt an über 15.000 Ladepunkten in Deutschland – europaweit

sogar an über 45.000. Mit der Stadtwerke-Karte kann man hier sein Elektrofahrzeug laden, egal bei welchem Ladesäulenbetreiber* und zu welcher Uhrzeit. Der Preis ist immer der Gleiche wie zu Hause. Es gibt keine Vertragslaufzeit, dafür aber volle Kostenkontrolle.

Die eigene Stromtankstelle zu Hause

Wer ein neues Elektroauto bestellt hat, braucht neben einem kostengünstigen Stromtarif auch die richtige Lademöglichkeit. Deshalb bietet die AVG ergänzend zu ihren Klimatarifen die passende Ladesäule bzw. Wallbox zu günstigen Konditionen.

Infos unter www.stwab.de/emobil

* Bei allen Ladesäulenbetreibern, die eine Roamingvereinbarung mit ladenetz.de abgeschlossen haben.

Video: Strom tanken mit der Stadtwerke-Karte



Wir helfen Energie sparen

Energiesparen ist heute mehr denn je das Gebot der Stunde. Denn nur wer weniger Energie verbraucht, spart Geld, schont die Umwelt und trägt auch zur Versorgungssicherheit bei. Jede Kilowattstunde Strom, die nicht verbraucht wird, reduziert den Gaseinsatz für die Stromerzeugung. Und jeder Kubikmeter Erdgas, der nicht verbrannt wird, schont die Umwelt.



Unser Angebot geht daher auch weit über die reine Versorgung mit Strom, Gas, Fernwärme und Wasser hinaus. Neben einer klimaneutralen und umweltschonenden Energieversorgung kommt es auch auf den sparsamen Umgang mit den vorhandenen Ressourcen an.

Im Herbst 2022, zu Beginn der Energiekrise, nutzte die AVG erstmalig den Messengerdienst WhatsApp als Infokanal und schickte den ca. 900 Abonnenten alle zwei Tage kostenlos einen Energiespartipp.

Ob Wasserkocher, Geschirrspüler oder Heizung: Im Haushalt gibt es viele Geräte, die Strom oder Wärmeenergie verbrauchen. Doch schon mit kleinen Veränderungen kann man ohne großen Aufwand Energie und damit Kosten sparen. Für alle AVG-Kunden bieten wir ein kostenloses 30-minütiges Beratungsgespräch mit unserem Energieberater



Video:

Energiesparinfo-
abend der Stadtwerke
Aschaffenburg für
Hauseigentümer vom
6. Oktober 2022



an. Auf unserer Internetseite gibt es zudem auch Informationen zur Energiekrise, Wissenswertes rund um Strom- und Gaspreise sowie umfassende Energiespartipps. Und wer an unseren drei Energiespar-Informationsabenden im Herbst 2022 für Mieter*innen, Hausbesitzer*innen und Gewerbetreibende – mit Präsentationen durch ausgewiesene Experten – nicht teilnehmen konnte, findet die Vorträge als Video auf der Webseite. Bei den Main-Echo Energietagen im Mai 2023 war die AVG u. a. mit Energieberatung und dem Thema Balkonkraftwerke dabei.

Darüber hinaus bieten wir auf unserer Webseite zwei interessante Online-Services zum Thema Energiesparen und Energieeffizienz an:

Mit dem Online-Energiesparrechner kann jeder per Knopfdruck anhand weniger Daten die aktuelle Energiekennzahl seines Hauses ermitteln. Ergänzend dazu lassen sich einfach und schnell die Wirkung verschiedener energetischen Sanierungsmaßnahmen simulieren. Sie zeigen, in welchem Umfang sich die einzelnen Maßnahmen und Investitionen für

eine Immobilie lohnen und wie viel Energie, Kosten und CO₂-Emissionen eingespart werden können. Zu den einzelnen Maßnahmen sind darüber hinaus die passenden Fördermöglichkeiten zusammengestellt. Der Rechner greift dabei auf rund 6.000 aktuell verfügbare Förderungen für energieeffizientes Bauen, Sanieren und Modernisieren zurück.

Wer ein neues Haus baut oder eine bestehende Immobilie modernisiert und dabei die Energieeffizienz des Hauses erhöht, kann vom Staat Zuschüsse, Fördermittel, Steuervorteile und günstige Kredite erhalten. Um die richtigen Fördermöglichkeiten zu finden, gibt es auf unserer Internetseite die Online-Fördermittel-Datenbank. Hier erhalten Sie einen schnellen und umfassenden Überblick über alle relevanten Förderprogramme für eine Bau- oder Sanierungsmaßnahme.

Einfach mal reinklicken!

www.stwab.de/energiesparen



Saubere Umwelt



nachhaltig, klimaschonend und kundenorientiert

Entsorgung

Mobilitätskonzepte

Verwertung

Nachhaltige Mobilität. Intelligente Verwertung

Die Stadtwerke leisten einen aktiven Beitrag zum Klima- und Umweltschutz. Dazu gehören nicht nur nachhaltige und regenerative Energieträger. Auch eine saubere Stadt und abfallfreie Landschaft sind ein wichtiges Stück Lebensqualität.

Klimafreundlich durch die Region

Der öffentliche Personennahverkehr in Aschaffenburg ist ohne die Stadtwerke undenkbar. Die Einbindung der Stadtwerke-Busse in die Verkehrsgemeinschaft Bayerischer Untermain (VAB) und in die Aschaffenburg Miltenberg Nahverkehrs-GmbH (AMINA) sowie der Service am Regionalen Omnibusbahnhof (ROB) machen Busfahren einfach, bequem, preiswert und zu einer echten Alternative zum Auto. Besonderes Augenmerk legen die Stadtwerke auf die Umweltfreundlichkeit ihrer Busse.

Seit Mai 2022 stromern neben den 13 Hybridbussen auch drei reine Elektrobusse umweltfreundlich und leise durch Aschaffenburg. Jetzt geht der Flottenumbau in die nächste Runde – hin zu einer nachhaltigen und sauberen Mobilität. Die Stadtwerke Aschaffenburg arbeiten konsequent und mit Hochdruck an ihrer Wasserstoff-Strategie – auch für den ÖPNV. Um die Schadstoffbelastung im Stadtgebiet weiter zu reduzieren, haben wir im Februar beim polnischen Bushersteller Solaris zwölf Wasserstoffbusse bestellt, zehn 12 Meter lange Solobusse sowie zwei 18 Meter lange Gelenkbusse.

Die ersten der zwölf neuen H₂-Busse sollen bereits in 2024 auf Strecke gehen, sodass im kommenden Jahr weitere Dieselbusse für als geplant ausgemustert werden können. Mit den neuen wasserstoffbetriebenen Bussen fährt dann Ende des Jahres 2025 bereits ein Viertel der gesamten Stadtbusflotte emissionsfrei durch Aschaffenburg.

Allein die Kosten für einen Solobus belaufen sich auf rund 650.000 Euro.

Für die Anschaffung der zwölf Brennstoffzellen-Busse erhielten die Stadt und die Stadtwerke vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) „im Rahmen der Richtlinie zur Förderung alternativer Antriebe von Bussen im Personenverkehr“ eine Förderzusage in Höhe von 3,648 Millionen Euro.

Mit ihrer Wasserstoff-Strategie setzen die Stadtwerke neben der Umrüstung der Stadtbusflotte auch auf wasserstoffbetriebene Müllfahrzeuge. Das erste Abfallsammelfahrzeug wurde im Juli 2023 in Betrieb genommen. Jedes Jahr soll mindestens ein weiteres Brennstoffzellen-Fahrzeug für die Entsorgung folgen. Darüber hinaus entsteht auf dem Gelände der städtischen Verkehrsbetriebe eine Wasserstoff-Tankstelle, die Ende 2023 fertiggestellt sein soll. Auch für diese Maßnahmen haben die Stadtwerke jeweils staatliche Fördermittel erhalten.

Ein eigenes Auto ist teuer und nicht immer notwendig. Für Menschen, die auf ein Auto verzichten möchten und können, aber trotzdem hin und wieder mobil sein wollen, zum

Beispiel für größere Einkäufe oder Ausflüge, bieten die Stadtwerke Carsharing-Fahrzeuge an. Und wer lieber in die Pedale tritt: An 10 Stationen im Stadtgebiet sowie in den Stadtteilen Damm und Nilkheim stehen 50 hochwertige Fahrräder zum Bikesharing bereit.

Auch die E-Mobilität gewinnt immer mehr an Fahrt. Daher baut die AVG ihre Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge in der Stadt sowie im Landkreis kontinuierlich aus. Die AVG betreibt aktuelle 25 Ladesäulen mit 75 Ladepunkten. Zu finden sind sie in unseren Parkhäusern, an Sport- und Kulturstätten in den Gemeinden sowie vor dem Verwaltungsgebäude der Stadtwerke und dem Rathaus in Aschaffenburg. Hier fließt selbstverständlich 100 Prozent Ökostrom, im Jahr 2022 waren das 261.277 kWh.





Jetzt online bestellen

Die Abholung von Baum- und Strauchschnitt kann jetzt auch online über das Serviceportal der Stadtwerke bestellt werden.
www.stwab.de/gruenschnitt



Serviceorientierte und intelligente Wertstoffkreisläufe

Ob Biomüll, Altpapier, Restmüll, Altmetall, Altglas, Kunststoff, Elektroschrott – täglich fallen große Mengen Müll, Abfall und Wertstoffe an. Um die hohe Lebensqualität und Sauberkeit in unserer Stadt nachhaltig zu gewährleisten, sind unsere Mitarbeiter*innen in der Abfallwirtschaft im Einsatz.

Sie leeren im Zwei-Wochen-Turnus rund 16.500 Restmüll- und 16.600 Bioabfalltonnen sowie alle vier Wochen 16.800 Tonnen mit Altpapier. Bei Bedarf und nach Anmeldung werden Sperrmüll und Grünabfall abgeholt. In Aschaffenburg entstehen so rund 33.600 Tonnen Abfall pro Jahr, davon circa 67 Prozent wiederverwertbare Wertstoffe.

Sinnvolle und nachhaltige Verwertung

Die Gesellschaft für Bioabfallwirtschaft in Landkreis und Stadt Aschaffenburg (GBAB), ein Gemeinschaftsunternehmen von Stadt und Landkreis Aschaffenburg, betreibt sowohl das Kompostwerk Aschaffenburg als auch eine Trocken-Vergärungsanlage. Sie verwertet die Grün- und Bioabfälle der Müllabfuhr und aus den zwei Recyclinghöfen im Stadtgebiet Aschaffenburg.

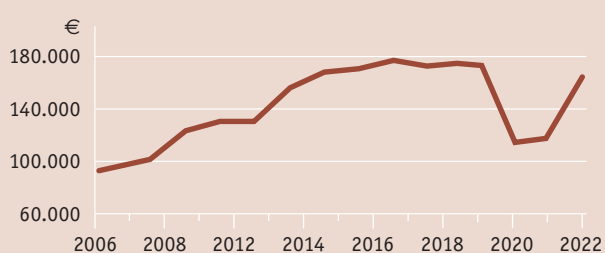
Im Kompostwerk wird aus strukturarmen Grünabfällen, wie beispielsweise Rasenschnitt, Balkonpflanzen oder

Laub, unter anderem der Aschaffener Kompost hergestellt und als Sackware wie auch lose angeboten. Die strukturreichen, holzigen Grünabfälle werden getrennt und zu Hackschnitzeln aufbereitet. Sie dienen zur Energieerzeugung im nahe gelegenen Biomasseheizkraftwerk.

In der Vergärungsanlage der GBAB entstehen jährlich rund 1,2 Millionen m³ Biomethangas. Dieses Gas wird in zwei Blockheizkraftwerken zu rund 2,1 Millionen kWh rein ökologisch erzeugtem Strom sowie ca. 1,5 Millionen kWh erneuerbarer Wärme umgewandelt. Der Gärungsprozess ist so natürlich, als sei die Anlage eine große Beton-Kuh: Sie „frisst“ die Bioabfälle und produziert statt Milch und Fleisch eben Strom und Wärme. Das spart im Vergleich zur Stromerzeugung mit Kohle und der Wärmeerzeugung mit Heizöl pro Jahr 3.075 Tonnen CO₂.

Übrigens: Aus dem verbrennbaren Restmüll werden im Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt ebenfalls wieder Strom und Fernwärme erzeugt.

Jahreseinnahmen Recyclinghofladen





Die gelbe Wertstofftonne

Seit Anfang 2023 haben alle Haushalte im Aschaffener Stadtgebiet die kostenlose gelbe Wertstofftonne. Sie sorgt für eine umweltschonende Sammlung der Wertstoffe und eine saubere, nachhaltige Entsorgung – ohne herumliegenden gelben Säcke, vom Sturm verwehte Inhalte oder Tierfraß sowie „Doseniglus“ samt wilder Ablagerungen.

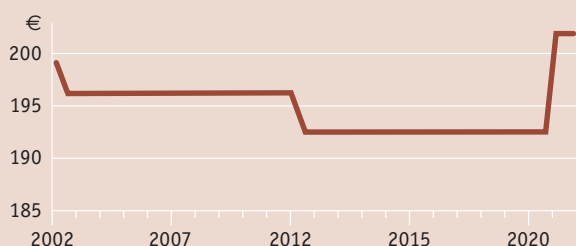
Schon nach den ersten sechs Monaten im Einsatz zeigen sich deutlich weniger Fehlwürfe und damit eine bessere Verwertbarkeit der Wertstoffe. Die gelbe Tonne wird am gleichen Tag wie die Altpapiertonne geleert. Sie ist jedoch kein Sammelsystem der Stadtwerke, sondern erfolgt durch den privaten Dienstleister Emde APEV, die den Service „gelbe Tonne“ in Aschaffenburg übernommen hat.

Mehr Informationen rund um die gelbe Tonne finden Sie unter www.stwab.de/gelbetonne



Entwicklung Abfallgebühr

(80 Liter Restmüllbehälter; zweiwöchentlich)



Das gehört in die Gelbe Tonne

In die neue Wertstofftonne gehören neben Verkaufsverpackungen auch haushaltsübliche Gegenstände aus Metall und/oder Kunststoff. Das sind zum Beispiel Dosen, Eimer, Gießkannen, Töpfe, Pfannen, Siebe, Trichter, Schüsseln, Schalen, Werkzeuge sowie Kinderspielzeug, Bügel, Tüten und Folien.



Full-Service inklusive

Ein besonderer Service in Aschaffenburg ist der sogenannte „Full-Service“ der Müllabfuhr. Die Müllwerker*innen holen die Behälter direkt am Standplatz ab, ob im Hinterhof, in der Garage oder teilweise sogar aus dem Keller und bringen sie nach der Leerung wieder an ihren Platz zurück. Die „Müll-App“ als Ergänzung zum Abfallkalender, integriert in die Stadtwerke-App, erinnert rechtzeitig am Vorabend, dass der Müll, ob Restmüll, Bioabfall, gelbe Tonne oder Altpapier am nächsten Tag abgeholt wird.

Was nicht in die Tonne passt oder gehört

Die beiden Recyclinghöfe in der Fürther Straße und der Mörsiesenstraße nehmen neben Restmüll auch alle anderen Wertstoffe wie Glas, Elektro- oder Eisenschrott etc. an. Darüber hinaus werden in der Fürther Straße zusätzliche Leistungen wie die Annahme von Schadstoffen, Elektronikschrott aus Gewerbe, der Geschirrverleih oder die Terminvergabe für die Sperrmüll- und Grünabfallabfuhr angeboten. Und in den beiden Recyclinghofläden findet manch gebrauchter Schatz eine(n) neue(n) begeisterte(n) Besitzer*in.

Übrigens: Die Abfallgebühren in Aschaffenburg wurden zuletzt im Juli 2021 um durchschnittlich 5,9 % erhöht und liegen damit nur geringfügig über dem Gebührenniveau, das von 1997 bis 2005 galt und von 2005 bis 2020 sogar gesenkt wurde. Dies ist nur durch eine konsequente Mülltrennung und eine daraus resultierende effektive Verwertung und Vermarktung der Wertstoffe möglich. Rund 1,3 Millionen Euro an kostenmindernden Einnahmen werden hier im Jahr 2021 erzielt. Neben den Recyclinghöfen werden Wertstoffe wie Glas, Altkleider oder Elektrogeräte auch an 90 Containerstandorten in Aschaffenburg gesammelt. Das entlastet die eigene Tonne und schont die Umwelt.

Kundennähe



Die Stadtwerke für Sie

Serviceportal

Karriere & Ausbildung App

Online-Services & Beratung



Die Stadtwerke für Sie

Immer nah am Kunden

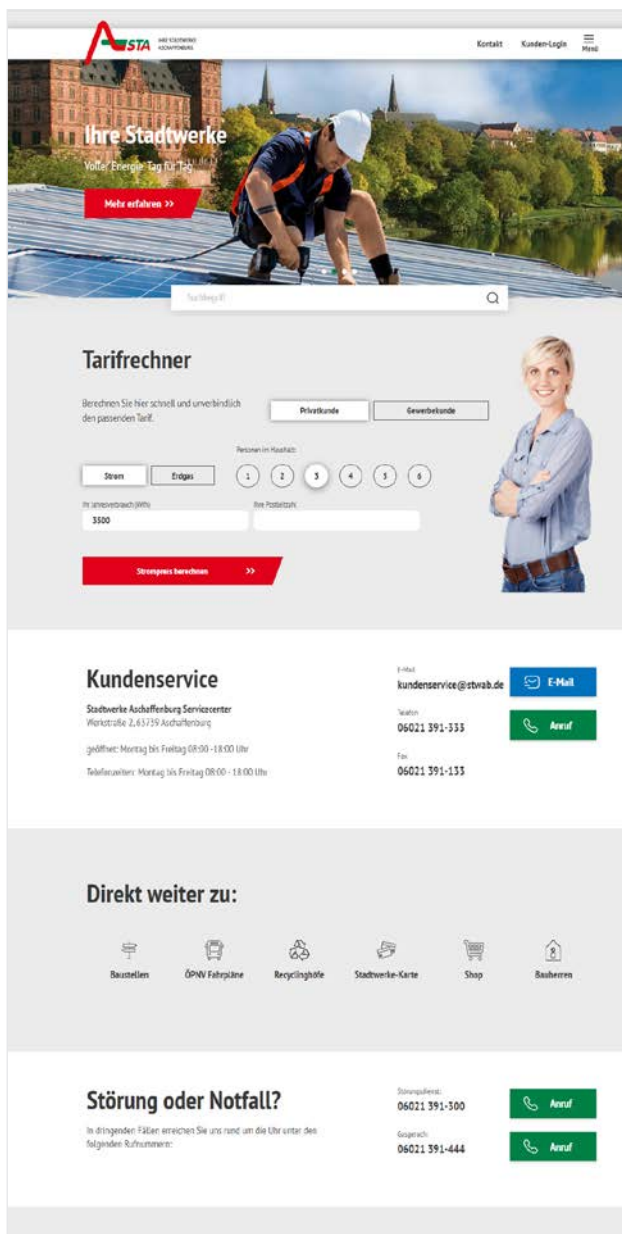
Dort sein, wo unsere Kund*innen sind, ob persönlich, am Telefon, online oder vor Ort, wenn dringend schnelle Hilfe benötigt wird: Das ist uns wichtig. Zu unserem breit gefächerten Leistungsspektrum gehören für uns ebenso der umfassende Service, innovative digitale Angebote und kompetente Beratung. Ob Fragen zu technischen Neuerungen und Installationen wie Wallboxen, Ladestationen oder innovative Strom- und Heizungskonzepte, Energieeinsparmöglichkeiten, Tarifen, Rechnungen und vielem mehr; das Personal der Stadtwerke stehen allen Bürger*innen und Kund*innen gerne mit Rat und Tat zur Seite.

In der Werkstraße:

Das Servicecenter

Hauptanlaufstelle für die persönliche Beratung und Erledigung von Anliegen unserer Kunden ist das Servicecenter in der Stadtwerke-Zentrale. Hier können sie Hartholzbriketts, Bio- oder Restmüllsäcke kaufen, Zählerstände, ihre neue Anschrift oder eine neue Bankverbindung mitteilen.

Darüber hinaus haben 77.523 Kunden in 2022 angerufen, um sich telefonisch zum optimalen Strom- oder Erdgas-Tarif oder zu vielen anderen Leistungen der Stadtwerke beraten zu lassen.



Neu: Der Internetauftritt

Seit August 2022 haben die Stadtwerke einen neuen, frischen Internetauftritt mit einer besseren Ausrichtung auch auf mobile Endgeräte. Denn von den knapp 500.000 Aufrufen der Stadtwerke-Webseite im Jahr 2022 nutzen 61 Prozent der Besucher mobile Endgeräte und nur noch 39 Prozent einen Desktop-PC.

Neu auf der Website ist ein interaktiver Lageplan mit allen Einrichtungen und Angeboten der Stadtwerke. Die seit Jahren am häufigsten aufgerufenen Seiten zu den Wertstoffhöfen und Busfahrplänen sind über eigene Buttons direkt von der Startseite aus erreichbar.

Zudem ist die Aschaffener FreizeitWelt mit den Bädern und der Eissporthalle jetzt auch wieder auf der Internetseite der Stadtwerke integriert.

Die Online-Services der Stadtwerke

Immer stärker genutzt

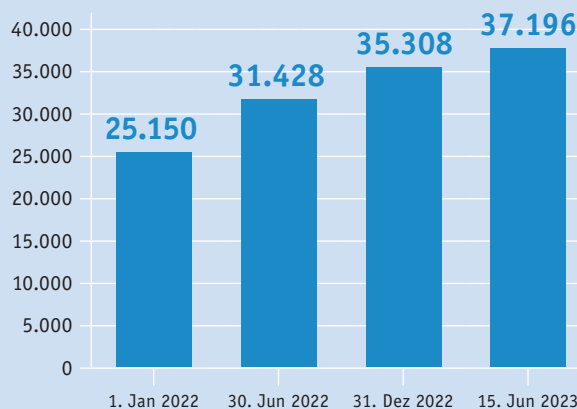
Das Serviceportal

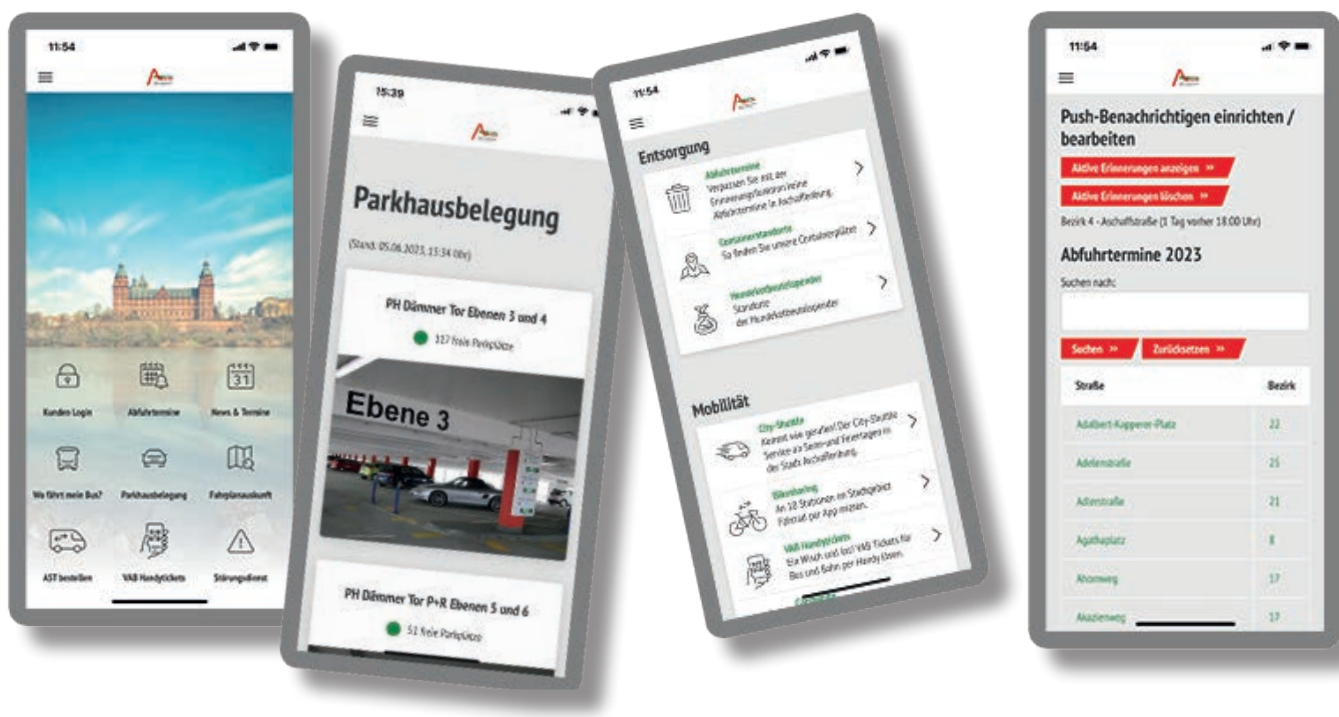
Mit vielfältigen Online-Services sind wir rund um die Uhr da. Das Serviceportal der Stadtwerke steht Allen zur Verfügung, ob Energiekund*innen, Besucher*innen der FreizeitWelt oder einfach nur für Einkäufe im Webshop. Im Serviceportal verwalten die Nutzer ihre Verträge, können persönliche Daten wie Adresse, E-Mail oder Bankverbindung ändern oder sehen die Abrechnungen zu Strom, Gas und Wasser. Das Serviceportal hat aber noch viel mehr zu bieten. Beispielsweise können die Kunden hier

- ihre Stadtwerke-Karte aufladen, das Guthaben verwalten und Buchungen bzw. Cashback-Vorteile einsehen
- weitere oder, bei Verlust oder Beschädigung, neue Stadtwerke-Karten bestellen
- Vergünstigungen beantragen, beispielsweise für die FreizeitWelt
- den Klimaschutzbonus für die staatliche Förderung eines E-Autos beantragen
- einen neuen Strom- oder Gas-Vertrag abschließen oder in einen anderen Tarif wechseln
- als Auszubildende(r) oder Schüler*in eine VAB-Kundenkarte für Wochen- oder Monatskarten beantragen
- die Entwicklung des eigenen Strom-, Erdgas-, Fernwärme- oder Wasserverbrauchs einsehen
- Zählerstände einfach und bequem eingeben ... oder ganz neu ... die Abholung von Baum- und Strauchschnitt beantragen.

Serviceportal auf serviceportal.stwab.de

Steigende Anzahl registrierter Nutzer*innen im Serviceportal





Die Stadtwerke-App – eine für alle(s)

Die kostenlose Stadtwerke-App ist rund um die Uhr ein allwissender Alltagshelfer für alle Aschaffburger*innen. Sie bündelt die Services der Stadtwerke mit vielen nützlichen Funktionen auf dem Smartphone. Mit dem Relaunch im April 2023 bietet die Stadtwerke-App jetzt noch mehr Features.

Ob der Zugriff auf das Stadtwerke-Serviceportal, die Bestellung des Anruf-Sammel-Transports, Bike- und Carsharing oder Handy-Parken, ob Abfahrtermine der Mülltonnen, Online-Tickets für die FreizeitWelt oder Busfahrpläne und die Echtzeitverfolgung der Stadtbusse, all das und noch vieles mehr kann die Stadtwerke-App.

Doch nichts ist so gut, dass man es nicht noch verbessern könnte. Mit dem Relaunch zeigt die Stadtwerke-App nun auch die Belegung der Stadtwerke-Parkhäuser sowie der Pendler-Ebene am Parkhaus Dämmer Tor und der Parkfläche unter der Eissport-halle in Echtzeit. Ist ein Parkhaus voll, kann man direkt ein anderes ansteuern.

Noch schneller gelangt man zu verschiedenen anderen Apps aus dem Bereich Mobilität. Über direkte Links können diese Apps, wie z. B. Fairtiq oder Bikesharing, ohne Umwege geöffnet werden.

Die Stadtpläne mit den Einrichtungen der Stadtwerke und den Containerstandorten sowie Hundekotbeutel-spenders sind direkt über die App erreichbar.

Und auch bei dem am meisten genutzten Service, den Abfahrterminen, gibt es einige Neuerungen:

- In den Push-Benachrichtigungen werden künftig sowohl der Abfahrbezirk als auch die Straße genannt.
- Der Nutzer kann mehrere Erinnerungen anlegen. Das ist vor allem für Hausbesitzer*innen mit mehreren Liegenschaften interessant.
- Termine von Sondersammlungen wie zum Beispiel Altkleidersammlungen können künftig ebenfalls per Push-Meldung an bestimmte Bezirke versendet werden.

Mehr Informationen zur Stadtwerke-App unter <https://www.stwab.de/app>



Chancen bieten. Talente fördern

Die Stadtwerke sind ein Arbeitgeber mit und für die Zukunft. Als modernes Unternehmen denken wir schon heute an morgen – für unsere Kinder und Enkel. Bis 2030 wollen wir einen erheblichen Teil des Stromverbrauchs in und um Aschaffenburg aus regionalen, erneuerbaren Energiequellen erzeugen.

Dafür arbeiten wir permanent an zukunftsorientierten Lösungen, entwickeln kreative Konzepte und neue digitale Prozesse für morgen

und nutzen schon heute, wo es geht, nachwachsende Ressourcen.

Hierfür investieren wir insbesondere auch in den Nachwuchs. Mit derzeit 31 Auszubildenden in 11 verschiedenen Ausbildungsberufen sind wir ein großer Ausbildungsbetrieb, der seiner gesellschaftlichen Verpflichtung über die betrieblichen Erfordernisse hinaus nachkommt.

Dabei legen wir als Stadtwerke großen Wert auf eine vielseitige Ausbildung junger Menschen, sowohl in ihrem Ausbildungsberuf

als auch darüber hinaus. Attraktive Arbeitsbedingungen sowie interessante berufliche Perspektiven sind dabei für die Auszubildenden ein großer Ansporn.

Um junge Menschen über die vielfältigen Ausbildungsangebote zu informieren, waren die Stadtwerke mit eigenen Messeständen auf der Jobmeile des Handwerks der Handwerkskammer Unterfranken, dem Berufswegkompass in der fan-Arena und in Elsenfeld sowie der Messe „meineZukunft!“ in der Stadthalle vertreten.





Arbeiten mit Sinn und Zukunft

Stadtwerke erleben

Für alle, die einmal in die Praxis „reinschnuppern“ und die Stadtwerke erleben wollen, gibt es jedes Jahr viele Praktikumsplätze in den verschiedenen Fachbereichen. Hier können junge Menschen aus der Region erste Berufserfahrungen sammeln oder sich beruflich orientieren.

Um Schüler*innen bei der schweren Entscheidung für den richtigen Berufsweg zu unterstützen, stellen Auszubildende der Stadtwerke und ihre Ausbildungsleiterin beim jährlich stattfindenden Berufswegekompass die vielen Berufe vor, die man bei den Stadtwerken erlernen kann. Darüber hinaus beteiligen sich die Stadtwerke jedes Jahr am Mädchen-Zukunftstag, dem „Girls-Day“. Wer sich noch nicht sicher ist, welcher Ausbildungsberuf zu den eigenen Stärken und Schwächen passt, den beraten wir gerne über das vielfältige Ausbildungsangebot der Stadtwerke.

Infos unter
www.stwab.de/ausbildung

Die Stadtwerke sind Teil der Region, eng verbunden mit den Menschen, die hier leben, Partner der Wirtschaft, Garant für eine sichere und lebenswerte Umgebung sowie Motor für eine innovative Energieversorgung. Wir stehen für qualitativ hochwertige Produkte und Dienstleistungen der Daseinsvorsorge, die nur mit und durch den tatkräftigen Einsatz und das große Engagement unserer rund 579 Mitarbeitenden möglich sind.

Für alle dabei wichtig: Arbeiten bei den Stadtwerken macht Sinn, schenkt Zukunft und lässt einen abends mit gutem Gefühl nach Hause gehen. Denn ...

... zusammen versorgen sie als Stadtwerke mehr als 100.000 Menschen rund um die Uhr mit Strom, Gas, Wärme und bestem Trinkwasser, sorgen für leere Mülltonnen und saubere Straßen, bringen Fahrgäste zur Arbeit, Schule oder Freizeitaktivitäten. In den Parkhäusern bieten wir in der Stadt günstige Parkmöglichkeiten und in der Aschaffburger FreizeitWelt mit Bädern und Eishalle viel Spaß. Wir ermöglichen es unseren Kund*innen, Partner der Energiewende zu werden – indem wir Produkte und Services zum Energiesparen und für den Klimaschutz bieten: von Biogas über Ökostrom bis hin zu „grüner“ Wärme, von E-Mobilität über

ÖPNV-Services bis hin zu Wasserstoff-Konzepten, oder im Neubaugebiet Anwandeweg mit der neuen Strom-Community.

Für all diese Aufgaben steht die Stadtwerke-Belegschaft in den verschiedensten Berufen, die wichtig für unser Leben und zukunftsorientiert sind. Denn jeder an seinem bzw. ihrem Platz stellt die Daseinsvorsorge in unserer Region sicher. Doch was wäre, wenn es zum Beispiel keine Rohrnetzmonteur*innen, Elektroniker*innen für Energie- und Gebäudetechnik oder Busfahrer*innen mehr gäbe? Ja, dann ...

- würden wir als Fahrgäste vergeblich an der Bushaltestelle warten,
- könnten wir unsere Handys nicht mehr laden,
- müssten wir im Winter ohne Heizung frieren,
- hätten wir bei Nacht kein Licht und säßen im Dunklen.

Die Stadtwerke suchen daher ständig engagierte Kolleg*innen, die sich für Wichtiges und Sinnvolles einsetzen möchten, die sich für die Lebensqualität der Menschen am Bayerischen Untermain aktiv einbringen, die eigenverantwortlich arbeiten und sich als wichtigen Teil eines Ganzen verstehen.

Infos unter
www.stwab.de/karriere

Die Einrichtungen der Stadtwerke



Die Stadtwerke auf einen Blick

		2018	2019	2020	2021	2022	Veränderung zu 2021 in %
Bilanzsumme	Mio. €	121,3	125,6	130,1	128,9	132,6	2,9
Anlagevermögen	Mio. €	95,6	98,4	104,8	104,8	104,2	-0,6
Stammkapital und Rücklagen	Mio. €	74,0	78,1	85,0	87,5	90,5	3,4
Jahresgewinn	Mio. €	5,4	8,2	5,0	3,6	6,6	83,0
Stromversorgung							
Netzmenge	GWh	462,3	456,6	420,1	428,6	411,3	-4,0
Vertriebsmenge	GWh	242,8	244,9	242,0	249,6	279,8	12,1
Gasversorgung							
Netzmenge	GWh	1.685,3	1.643,5	1.645,8	1.717,7	1.555,5	-8,0
Vertriebsmenge	GWh	489,1	510,6	491,5	565,9	485,2	-14,3
Wasserversorgung							
Wasserabgabe	Mio. m³	7,3	7,3	7,3	6,9	7,0	2,3
Fernwärmeversorgung							
Fernwärmeabgabe	GWh	23,9	25,1	24,0	27,7	24,6	-11,0
Stromerzeugung/-einspeisung							
Blockheizkraftwerk (BHKW)	MWh	472,3	414,1	598,0	562,0	574,0	2,1
Photovoltaik (PV)	MWh	1.194,4	1.150,7	1.229,0	1.136,4	1.139,7	0,3
Biomasseheizkraftwerk (BMHKW)	MWh	10.463,6	9.256,4	9.476,4	9.077,7	8.569,8	-5,6
Windenergie	MWh	916,4	7.198,3	8.516,3	6.985,8	7.759,5	11,1
Gesamt	MWh	13.046,7	18.019,5	19.819,7	17.761,9	18.043,0	1,6
Entsorgung							
Gewerbemüll	t	2.381	2.721	2.664	3.259	3.048	-6,5
Hausmüll	t	10.764	10.850	11.270	11.208	10.948	-2,3
Wertstoffe	t	24.990	24.996	25.014	24.386	22.616	-7,3
Personenverkehr							
Beförderte Personen	Tsd.	8.325	8.408	5.001	4.388	5.159	17,6
Bäder und Eissporthalle							
	Besucher						
Hallenbad	Tsd.	71,0	77,4	32,7	17,8	44,5	149,9
Freibad	Tsd.	175,6	128,8	69,7	68,0	111,7	64,3
Sauna	Tsd.	15,8	18,0	6,5	3,6	13,7	284,0
Eissporthalle	Tsd.	79,1	62,6	46,2	18,9	62,5	229,7
Parkierung							
Einfahrten Kurzparker	Tsd.	1.275,0	1.278,0	950,0	974,7	1.146,6	17,6
Beschäftigte							
Anzahl		538	560	549	555	579	4,3
davon Auszubildende		37	36	34	31	31	0,0

Bilanz

Aktiva	31.12.2022	31.12.2021
A. Anlagevermögen	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	87.520,00	147.704,00
II. Sachanlagen	24.091.817,18	23.767.851,24
III. Finanzanlagen	80.057.742,90	80.904.376,23
Anlagevermögen	104.237.080,08	104.819.931,47
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	387.085,83	236.864,98
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	753.161,51	1.289.402,50
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	11.398.139,93	4.873.617,93
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	308.459,77	229.286,25
4. Forderungen an die Stadt Aschaffenburg	1.901.460,96	2.040.200,21
5. Sonstige Vermögensgegenstände	395.610,04	325.057,03
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	13.211.279,05	15.066.948,32
Umlaufvermögen	28.355.197,09	24.061.377,22
C. Rechnungsabgrenzungsposten	495,72	116,48
	132.592.772,89	128.881.425,17
Passiva	31.12.2022	31.12.2021
A. Eigenkapital	€	€
I. Stammkapital	10.000.000,00	10.000.000,00
II. Rücklagen	80.490.482,28	77.481.645,32
III. Gewinn	6.594.113,26	3.602.837,55
Eigenkapital	97.084.595,54	91.084.482,87
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	2.367.912,00	2.247.821,00
2. Steuerrückstellung	2.718.258,80	2.384.539,83
3. Sonstige Rückstellungen	12.888.160,00	11.878.209,50
Rückstellungen	17.974.330,80	16.510.570,33
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.900.144,67	13.386.243,92
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	685.997,22	2.009.750,23
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.857.050,99	2.194.792,51
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	94.524,98	107.677,44
5. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Aschaffenburg	1.340.054,56	2.075.786,07
6. Sonstige Verbindlichkeiten	840.953,34	985.524,59
Verbindlichkeiten	16.718.725,76	20.759.774,76
C. Rechnungsabgrenzungsposten	815.120,79	526.597,21
	132.592.772,89	128.881.425,17

Gewinn- und Verlustrechnung

	01.01.2022 bis 31.12.2022	01.01.2021 bis 31.12.2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	23.510.429,97	23.743.166,35
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	12.774,59	5.555,42
3. Sonstige betriebliche Erträge	3.082.204,57	2.513.604,12
4. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.302.420,49	2.810.385,16
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	10.147.031,19	10.591.427,88
	13.449.451,68	13.401.813,04
5. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	7.302.144,36	7.348.104,01
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.076.415,27	2.065.034,85
	9.378.559,63	9.413.138,86
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.565.548,86	2.564.971,73
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.793.521,98	3.152.285,49
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	13.144.981,36	9.316.109,17
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagenvermögens	67.964,21	82.162,54
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	57.255,19	227,19
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	328.565,84	331.325,49
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	1.809.586,07	2.095.252,61
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.952.097,72	1.114.951,40
14. Ergebnisse nach Steuern	6.598.278,11	3.587.086,17
15. Sonstige Steuern	4.164,85	-15.751,38
16. Jahresgewinn	6.594.113,26	3.602.837,55



Aufsichtsrat der Aschaffener Versorgungs-GmbH 2022

Von links nach rechts:

Falko Keller, Roland Ebert (Geschäftsführer AVG), Thomas Giegerich, Dr. Meinhard Gruber, Thomas Gerlach, Jacqueline Schüttler (stellv. Betriebsratsvorsitzende), Tobias Wüst, Dieter Gerlach (Werkleiter Stadtwerke), Klaus Rübner (Betriebsratsvorsitzender), Oberbürgermeister Jürgen Herzing (Vorsitzender des Aufsichtsrats), Patrick Sauer (Prokurist und Bereichsleiter Technik), Jessica Euler (2. Bürgermeisterin), Thomas Mütze, Dr. Nicole Holzheu, Günther Baumann (Prokurist und Personalleiter), Klaus Herzog, Thomas Klein, Erika Haas (stellv. Mitglied), Jürgen Schnack (Prokurist und Vertriebsleiter AVG), Werner Elsässer, Jürgen Zahn, Gerald Otter

Auf dem Bild fehlen: Leonie Kapperer, Rainer Kunkel, Eric Leiderer (3. Bürgermeister), Esther Pranghofer-Weide

**Besuchen Sie uns in unserem Servicecenter in der Werkstraße 2 oder rufen Sie uns an.
Geöffnet Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr**

 (06021) 391-333

 kundenservice@stwab.de

 www.facebook.com/StadtwerkeAschaffenburg und
www.facebook.com/FreizeitWelt.AB

 www.twitter.com/StwAburg

 www.instagram.com/stwaburg

www.stwab.de

Als kundenorientiertes und transparentes Unternehmen führen wir Sie auch gerne in Gruppen durch unsere Einrichtungen. Kontakt über unser Servicecenter.

Impressum:

Herausgeber:

Stadtwerke Aschaffenburg, Werkstraße 2, 63739 Aschaffenburg

Redaktion:

Susanne Crecelius (MAIN WORT), Dana Ackermann, Melanie Blattner, Felix Elbert, Stefan Maunz, Dr. Ruth Radl, Eva Staab, Judith Uftring

Layout:

Mainteam Bild - Text - Kommunikation GmbH, Weichertstraße 20, 63741 Aschaffenburg

Bildnachweis:

Abbildungen: Aschaffener Bäder und Eissporthallen GmbH, Aschaffener Versorgungs-GmbH, Stadtwerke Aschaffenburg, Stadt Aschaffenburg (Stadtplanungsamt), istockphoto, OpenStreetMap

Fotografien: ASEW, Clever Shuttle, FAUN Umwelttechnik GmbH & Co. KG (H₂-Müllfahrzeug), Björn Friedrich, Thomas Göttemann, Lisa Mill, Minifilmwerkstatt, Kret-Studios

